RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Sommer 2011

SCHLOSS EULENBROICH. Neue Perspektiven
VENAUEN. Vergangenheit und Zukunft
HOFFNUNGSTHAL. Charmant und traditionell
GESUNDHEIT. Gut versorgt
KALENDER. Juni, Juli und August
REISE. Zu Besuch bei den Pinguinen

8. Rösrather Rosenfest

www.ksk-koeln.de
Riestern Sie sich jetzt zum Eigenheim!
154 €
185 €
300 €
Ihr Weg ins Traumhaus.
Mit dem Riesterdarlehen
zur eigenen Immobilie.
Kreissparkasse Köln
Die Immobilie ist eine der beliebtesten Formen der privaten Altersvorsorge – wertstabil und inflationssicher. Umso besser, dass der Staat unser Riesterdarlehen mit Zulagen und möglichen zusätzlichen Steuervorteilen fördert. Bei uns verbinden Sie jetzt die Vorteile einer günstigen Baufinanzierung mit der attraktiven staatlichen Riesterförderung. Denn wer im Alter mietfrei wohnt, hat mehr von seiner Rente! Mehr Infos unter www.ksk-koeln.de oder bei einem unserer Berater.
Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln.

INHALT

DIE THEMEN IM SOMMER

12 Gesundheitscheck: Rösraths Bürger sind gut versorgt

6 Nehmen Sie Platz im Rosengarten

22 Paddeln durch die Sülzstadt

34

25 Schloss Venauen – Verjüngungskur für alten Adel

Titelfoto: Jürgen Löffelsender
www.loeffelsender-fotograf.de

48 Die größte Eismaschine der Welt

Schloss Eulenbroich. Neue Perspektiven. 4
Rosenfest im Schloss. 6
Reuschgelände. Hier wurde Industriegeschichte geschrieben. 8
Garten im Sommer. Jetzt wird es mediterran. 11

WELLNESS & GESUNDHEIT

Gesundheitsstandort Rösrath. 12
Gynäkologen-Zentrum. 13
Jugend-Psychiatrie. 14
Ganzheitsmedizin. 16
Zahnmedizin. 17
Traumazentrum am VPH. 18

Rösrath liest. Marcus Mombauer stellt »Für 'ne Moment« vor. 20
Lesepartner. Ehrenamtler gesucht. 20
Auf der Sülz. Mit dem Kanu. 22
Jubiläum. 50 Jahre Amnesty International in Rösrath. 24
Venauen. Historischer Adelssitz. 25
Steuer. Wie Krankheit die Steuerlast mindert. 28
Recht. Erbschaftssteuer 29
Engagement. Bürger für ein lebenswertes Sülztal. 30
Turmhof. Vogelwarte und Infoportal in der Wahner Heide. 31
Girl's Day. Reifenwechsel. 32
Hoffnungsthal. Wo einkaufen Spaß macht. 34
Freibad. Noch mehr Spaß für die kleinen Badegäste. 41

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps Juni, Juli und August. 42
Reise. Kreuzfahrt in die Antarktis zu Pinguin & Co. 48
Zum Schluss. Geldsegen. 50
Impressum. 50

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); RÖSRATHerleben (4); Hurtigruten (1)

Neue Perspektiven für Schloss Eulenbroich

Nicht nur für ambitionierte Fotografen ergeben sich völlig neue Perspektiven in und um Schloss Eulenbroich, sondern auch für Kultur und Bildung

Rösraths gute und jetzt bestens sanierte Stube und die licht und transparent wirkende neue Bildungswerkstatt gehen eine nicht nur optisch gelungene Wechselwirkung ein, mit der das Schlossmanagement, aber auch die Kulturschaffenden und Vereine jetzt inhaltlich spielen müssen. Die Besucher zeigten sich bei der feierlichen Eröffnung schon mal begeistert vom neuen Ensemble und Rösraths erster Beigeordneter Berthold Kalsbach, der dieses Leuchtturmprojekt der Stadt maßgeblich auf den Weg gebracht hat, war höchst zufrieden, dass das neue Kultur- und Bildungszentrum ohne negative Begleitmusik zustande kam. So viel Konsens bei einem Projekt der Stadt war selten. Das inhaltliche Angebot ist breit gefächert, darauf legt die Schloss Eulenbroich GmbH mit ihrem »Kultur- und Bürgerprogramm 2011« sehr viel Wert. Ein Schwerpunkt bleibt die Musik. Aber Schlossmanager Dirk Langenfeld und sein Team von der Agentur LIW Event wollen mit Kabarett und Kleinkunst zusätzliche Akzente setzen.

Auch der Kulturverein Schloss Eulenbroich prägt das Programm mit vielen Veranstaltungen zwischen Klassik und Jazz. Dazu kommt der Kinderkunstsommer. Traditionsevents wie die Kreativitätsausstellung, das Sommerfest des MGV Rösrath, das Rosenfest

und der Weihnachtsmarkt im Schlosshof sind ebenfalls wieder da.

Wichtige Säulen des Programms sind die Erwachsenenbildung und die außerschulische Bildung für Kinder im Rahmen des Regionale-Projekts »KennenLernenUmwelt«. Erwachsenenbildung nimmt dabei den größten Raum ein. Der Inhalt ist mit der Volkshochschule abgestimmt. Ansonsten steht das Haus allen Kulturtreibenden offen. Gemeinnützige Träger, Vereine und Kulturveranstalter zahlen geringere Raummieten als Geschäftskunden.

Und endlich gibt es auch ein »Café Bistro Eulenbroich«, das die Agentur LIW Event gemeinsam mit der Firma Vierling betreibt. Hier lässt es sich von 11 Uhr bis in den späten Abend gut verweilen, ob drinnen oder auf dem schönen neuen breiten Steg draußen im Sonnenschein. *Sigrun Stroncik*

Fotos: Jürgen Löffelsender (1), Privat (1), RÖSRATHerleben (4)

Interview mit Dirk Langenfeld

Das Kultur- und Bildungszentrum ist eröffnet, die Bewährung in der Praxis steht an. RÖSRATHerleben sprach mit dem Schlossmanager Dirk Langenfeld.

Wie erleben Sie den Beginn ihrer Tätigkeit?

Dirk Langenfeld: Es ist stressig, es ist anstrengend, aber es macht unheimlich viel Spaß. Und es überwiegt die Freude darüber, dass wir das, was wir eineinhalb Jahre geplant haben, jetzt auch umsetzen können, um damit zu beweisen, dass unser Konzept funktioniert.

Wie definieren Sie ihre Aufgabe?

Wir müssen darauf achten, dass dieses Gebäude in dem Zustand bleibt, in dem es uns übergeben worden ist. Denn es hat einen großen Wert. Zweitens müssen wir jedes Jahr ein gutes gemischtes Kultur- und Bürgerprogramm auf den Weg bringen, das auch beim Publikum ankommt. Drittens wollen wir KennenLernenUmwelt allen Unkenrufen zum Trotz dauerhaft in Schloss Eulenbroich etablieren. Und das Vierte, das über allem schwebt, ist die Wirtschaftlichkeit des Objektes. Das mache ich immer wieder bewusst.

Können Sie schon eine kleine Zwischenbilanz ziehen?

Wir hatten schon enorm viele Buchungen, weil das Haus sehr gut angenommen wird. Von Hochzeiten und Tagungen über Tanzworkshops im Rahmen von KennenLernenUmwelt bis zum Couchgespräch mit den Bläck Fööss haben wir schon alles ausprobieren können, vom Kulturprogramm über das KLU-Programm bis hin zu den wirtschaftlichen Veranstaltungen. Unser Fazit: Das Haus gibt theoretisch alles her, vom Punkkonzert bis zur Trauung, man muss nur abwägen, was man hier wirklich machen will. Denn das Schloss soll eine gewisse Ausstrahlung haben, deshalb wollen wir es nicht überlasten. An den Vormittagen hat zudem die außerschulische Bildungsarbeit für die Grundschüler im Rahmen von KLU oberste Priorität. Schließlich ist es ein gefördertes Projekt. Aber das Schloss-Ensemble hat so viel Möglichkeiten und Räumlichkeiten. Wir könnten hier über das Doppelte an Buchungen vertragen, ohne dass es Reibungsverluste zwischen Bildungsauftrag und wirtschaftlicher Vermietung gäbe.

Wie sind die Planungen für 2012?

Wir sind ja angetreten mit der Aussage, Kultur ist nicht nur Jazz und Klassik. Der musikalische Bereich soll ausgeweitet werden. Ich kann mir hier ein Rockfestival vorstellen oder mal eine Blues Session, aber auch einen Wettbewerb für Nachwuchsschülerbands. Auf Dauer soll es zudem fünf große Schlossveranstaltungen geben: einen Ostermarkt, das Rosenfest, einen Erntedankmarkt, den Weihnachtsmarkt und das Schlossfest, das immer unter einem bestimmten Motto laufen soll. Mir schwebt auch ein dreiwöchiger Kultursommer vor, mit einem bunten Musikprogramm und mehr Kultur draußen, mehr Festivalcharakter. Die Fläche draußen spricht ja für sich, die muss mehr bespielt werden. Dann wollen wir in 2012 das KLU-Programm in der Auslastung um 100 Prozent steigern. Statt 50 soll es dann rund 100 Musik-, Tanz- und Theaterworkshops für die Grundschüler geben. Und wir müssen das Objekt im Tagungsbereich noch interessanter machen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Rösrath?

Sensationell. Gerade in den letzten Wochen vor der Eröffnung hat sich die ganze Qualität der Zusammenarbeit gezeigt. Die gesamte Stadtverwaltung hat uns da, wo sie helfen konnte, völlig unbürokratisch und schnell unterstützt. Man merkt, dass alle Verantwortlichen in Rösrath einmütig hinter diesem Projekt stehen. Das Kultur- und Bildungszentrum Schloss Eulenbroich ist für alle wohl eine Herzensangelegenheit.

Rösrather Rosenfest im Schlosshof

Schloss Eulenbroich ist nach den umfangreichen Bauarbeiten aus seinem Dornröschenschlaf erwacht und öffnet am **Samstag, 6. August** und am **Sonntag, 7. August**, jeweils um 11 Uhr, seine Pforten zum 8. Rösrather Rosenfest.

Natürlich steht die Königin der Blumen im Mittelpunkt der Veranstaltung im Schlosshof. Der Flaneur wird in eine Symphonie aus Farben, Formen, Düften, Aromen, Tönen und Geschmackserlebnissen eintauchen, wenn Gewerbe und Kunsthandwerk aus Rösrath und Umgebung einmal mehr ausgesuchte Accessoires und stilvolle Angebote rund ums Thema präsentieren. Alles im Zeichen der Rose und des wiedereröffneten Schloss-Ensembles.

»Wir werden das Rad nicht neu erfinden«, erklärt Schlossmanager Dirk Langenfeld. Aber die Dimensionen werden größer ausfallen. Es gibt noch mehr Spielfläche, noch mehr Platz für Aussteller, weil auch die neu gebaute Bildungswerkstatt und die dazugehörige Brücke mit ins Konzept einbezogen ist. Viele Stände werden sich jetzt unter den einladenden großen Sonnenschirmen präsentieren. Der Schlosshof ermöglicht durch die Verdopplung der nutzbaren Fläche eine wesentlich großzügigere Gestaltung und viele neue Möglichkeiten. Ein Umstand, den sich Steffen Lindner von **Der Garten** zunutze macht. Er wird im Schlosshof einen richtigen Rosengarten errichten, den der Besucher durchwandelt, um immer wieder neue Eindrücke zu gewinnen. In Szene gesetzt werden dabei in diesem Jahr vor allem robuste Rosensorten.

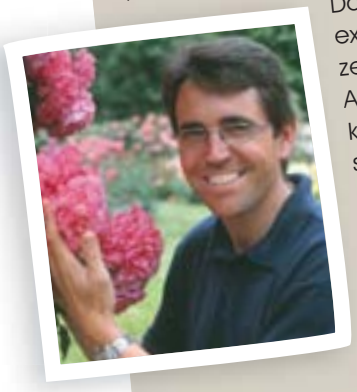
Heidi Meurer von **Bildorama,** die gemeinsam mit Dirk Langenfeld, Harry Schmitz und Steffen Lindner das Rosenfest organisiert, wird mit ihren Accessoires, Dekorationen und Bildern Anregungen fürs »Schöner Wohnen« geben. In Schloss und Gewölbekeller locken Pralinen, Rosenspezialitäten und die beliebten Produkte der Monschauer Senfmühle. Mode, florale Dekorationen und marmorierte Unikate auf Seide und Kugeln werden angeboten, handgefertigter Schmuck gezeigt, ergänzt durch die Vorführung der Glasperlenherstellung. Eine Glasbläserin wird ihre filigrane Kunst vorführen. Wer noch nicht weiß, wie er sich für den Abend stylen soll, bekommt dafür sicher besondere Hairstylingtipps auf dem Frisurenworkshop von **Lazlo Lieber.**

Kulinarische Highlights

In diesem Jahr übernimmt, wie übrigens auf allen fünf großen Schlossfesten, das Café & Bistro Schloss Eulenbroich die kulinarische Versorgung der Festbesucher. Auf der gesamten Ausstellungsfläche werden die Gäste mit Köstlichkeiten und Getränken in großer Vielfalt verwöhnt. Lassen Sie sich überraschen!

Das Rosenseminar

Wer sich über neue Trends informieren will, sollte am Sonntag das bei den Rosenfans sehr beliebte Seminar von Robert Markley um 14 Uhr nicht verpassen. Das Thema des Rosenexperten wird »Pflanzen und Pflegen« sein. Anmeldungen zum kostenlosen Seminar sind unbedingt erforderlich bei der Schloss Eulenbroich GmbH.



Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Kinder dürfte das eher wenig interessieren, deshalb wurde für die jungen Rösrather erstmals vom Verein LIW Kinder und Jugend e.V. ein eigenes Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Kinderschminken gehört zu den absoluten Hits und es darf nach Herzenslust gebastelt werden. Ihre Geschicklichkeit können die Kids am Balancetisch oder beim Riesen-Jenga unter Beweis stellen.

Wer sich bei dieser großen Auswahl an Möglichkeiten einen ersten Überblick verschafft hat, dürfte bald schon das Bedürfnis nach kulinarischen Momenten verspüren. Die schlosseigene Gastronomie wird, ähnlich wie beim Schlossfest, Leckeres für den kleinen und großen Hunger bereithalten. Verschiedene Ruheorte laden zum Verweilen ein, damit die Besucher sich mal gemütlich hinsetzen können, um zu plauschen oder einfach nur das herrliche Schlossambiente zu genießen. Oder die Musik auf der Schlossbühne. Dort wird in guter Tradition Klassik und Jazz zu hören sein. Apropos hören – auch Bernd Vroemen mit seinen exklusiven Lautsprecherboxen aus Naturstein ist wieder dabei.

Im Rahmen des Festes wird traditionsgemäß eine Rösratherin für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Wem die **Rose für Rösrath** verliehen wird, bleibt allerdings noch ein gut gehütetes Geheimnis.

Sigrun Stroncik

Fotos: Ffotolia (1); BVL-Verlag (1); RÖSRATHerleben (1)

DIE PARTNER

Vierling
EVENTS MIT GESCHMACK

VIERLING GMBH
Catering I Feinkost I Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösrath
02205 9207876
www.vierling-gmbh.de

Eventmanagement für individuelle Events
LIW Event

LIW EVENT GMBH
Zum Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösrath
02205 89 50 66 30
www.liw-agentur.de

Stein
Audi

RICHARD STEIN GMBH & CO. KG
Kölner Straße 47
51503 Rösrath
02205 92120
www.steingruppe.de

alpenstille™

GOLF, BIKE & OUTDOORMODE

alpenstille™ **SHOP**
Bensberger Str. 300 I 51503 Rösrath-Forsbach
T. 022 05.89 42 156 **www.alpenstille.de**

VERANSTALTUNGEN 2011

KULTUR

16. Juni. Willy Ketzer – Live in Concert.
26. Juni. Peter Heltens Zaubertag für Erwachsene. (Anfänger)
1. Juli. Eröffnung der Kreativitätsausstellung.
1. Juli. Konzertantes Kabarett mit Martin Buchholz & Timothy Jones.
2. und 3. Juli. Kreativitätsausstellung und Basar.
3. Juli. Spaß im Zelt (1) – Theaterkunst & Zauberspaß für Groß und Klein: Zantac Zaubershow.
3. Juli. Spaß im Zelt (2) – Big Game – Mitmachtheater.
3. Juli. Traditionsfest des MGV Rösrath.
10. Juli. Die Mütter – Balsam für gestresste Frauenseelen.
31. Juli. Peter Heltens Zaubertag für Kinder. (Anfänger)

KINDERFREIZEITEN AM SCHLOSS

25. bis 29. Juli. Sommer-Musical. Tanzen, Singen, Theater und Spaß haben!
25. bis 29. Juli. Kleine Naturforscher an Wald und Bach.
1. bis 5. August. Abenteuer am Schloss.
8. bis12. August. Kleine Naturforscher an Wald und Bach.
15. bis19. August. Wilder Westen in den Sülzauen.
22. bis 26. August. Zirkussommer am Schloss Eulenbroich.
29. August bis 2. September. Abenteuer am Schloss.
29. August bis 1. September. Kinderkunstsommer.

ERWACHSENENBILDUNG

Bitte beachten Sie auch die Bildungsangebote in den Bereichen Team/Systemisches, Kommunikation, Coaching, Mediaton, MBSR, Tai Chi/Qi Gong, Feldenkrais, Gesundheit, Selbstfindung, Spiritualität & Kreativität.

Weitere Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden Sie im Kalender ab Seite 42 oder unter www.schloss-eulenbroich.de

Neues Leben auf dem alten Reuschgelände

Es war ein recht ungemütlicher Tag, damals im Jahr 2004. 30 Schaulustige hatten sich auf dem Reuschgelände in Hoffnungsthal eingefunden. Ein Bagger mit riesigem Greifarm stand bereit für den letzten Akt. Und dann passierte es. Er schlug gegen den oberen Teil des Kamins, sodass die Backsteine purzelten, als wären sie Spielzeug. Dann nahm sich der Bagger das mittlere und untere Stück vor, nach anderthalb Minuten war vom Kamin nur noch ein Haufen Steine übrig – das Ende einer bedeutenden Industriegeschichte, die den Ort vom 18. bis weit ins 20. Jahrhundert hinein geprägt hat, war besiegelt.

Die rosa Villa am Weiher erinnert noch an die glorreichen Industriezeiten. Sie war die erste der vier Reusch-Villen. Hier vorbei schritten noch bis 1999 die Arbeiter gegen fünf Uhr morgens zur Frühschicht. Begonnen hatte alles, bevor die Wirren der französischen Revolution das Rheinland erreichten. Ein weitsichtiger Kaufmann aus Porz namens Rudolf Philipp Boullé erkannte die zukünftige Bedeutung der Eisenproduktion und errichtete in Hoffnungsthal, das damals noch Volberg hieß, ein Eisenhammerwerk.

Der Standort war ideal. Es gab waldreiches Bergland für die Holzkohle, Erz wurde in den Gruben aus der nächsten Umgebung gefördert, die Sülz lieferte Wasserkraft und war Transportweg zugleich. Boullé war es auch, der die stolze Villa am Weiher errichtete. Im Jahr 1816 übernahmen die Gebrüder Reusch die Fabrik samt Ländereien und damit auch die Villa als Wohngebäude.

Sie machten aus dem frühindustriellen Hammer zur Eisenerzeugung einen weiterverarbeitenden Stahlbetrieb, der so richtig aufblühte, als er 1890 endlich seine Verkehrsanbindung erhielt. Reusch und Vieille Montagne finanzierten den Eisenbahnanschluss Köln-Hoffnungsthal-Overath. Befeuert durch die neue Verkehrsinfrastruktur beschleunigte sich das wirtschaftliche Wachstum der Region. Die einst arme Bevölkerung, die meist aus Bauern und Bergleuten bestand, kam durch den Industrialisierungsschub zu einem gewissen Wohlstand und aus Volberg wurde Hoffnungsthal, benannt nach dem Hoffnungsthaler Hammer.

Doch es ging nicht immer nur steil nach oben. Die Firma Reusch erlebte wirtschaftliche Aufs und Abs, parallel zu den Wechselfällen der Geschichte. Die Katastrophen zweier Weltkriege, in denen es immer wieder die Umstellung auf Kriegsproduktion gab, trieben auch das Unternehmen und seine Arbeiter in Existenznöte. Nach dem Zweiten Weltkrieg entfaltete Reusch als Heizungsbau-Unternehmen noch einmal enorme Wirtschaftskraft. Der in den 1950er-Jahren einsetzende Bauboom machte es möglich. Bis zu 400 Menschen hatten Arbeit im früheren Hammerwerk. 1966, als Reusch 150 Jahre Bestehen im Hoffnungsthaler Werk feierte, hielt sogar Vizekanzler Erich Mende die Festrede. 1999 ging die Firma Konkurs. Heute sind im alten denkmalgeschützten Ensemble »Am Hammer« mit der ehemaligen Fabrikantenvilla und den restaurierten und umgebauten Produktionsgebäuden neue Nutzungen entstanden für Wohnen und dienstleistendes Gewerbe – Ausdruck eines erfolgreichen Strukturwandels in der Stadt, der jetzt mit den Plänen der OSMAB Holding und der Leibnizpark Hoffnungsthal GmbH weitergeht.

Sigrun Stroncik

Fotos: Geschichtsverein Rösrath (1); RÖSRATHerleben (1)

ANZEIGE

So sieht die Zukunft des ehemaligen Reuschgeländes aus: Büros, Praxen, Ein- und Mehrfamilienhäuser sind vorgesehen.

Konzept Leibnizpark: Urbanes Leben und Arbeiten

Jahrelang war der Strukturwandel auf dem Reuschgelände ins Stocken geraten. Jetzt wird es neues Leben auf der Brache geben. Zwei erfahrene Projektentwickler haben jeweils einen Teil des Areals erworben und ihre Pläne miteinander abgestimmt. Zum einen die bereits auf dem Gelände ansässige OSMAB Holding AG, zum anderen die neue Leibnizpark Hoffnungsthal GmbH, an der Hendrik van Elst und weitere Unternehmer aus Bergisch Gladbach beteiligt sind.

Mit Holger Kirchhof, Vorstand der OSMAB Holding AG, und Hendrik van Elst sprach RÖSRATHerleben über die Zukunft des ehemaligen Industriestandortes.

Auf dem Reuschgelände, einem Filetstück von Hoffnungsthal, soll ein völlig neues Quartier entstehen. Welche Pläne haben Sie genau?

Holger Kirchhof: Hoffnungsthal liegt nahe an Köln, aber im Grünen, mit einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung, bester Infrastruktur und einem schönen Ortskern. Hier bekommen Sie alle Dinge des täglichen Bedarfs, können sich ins Café setzen oder mal ein Bier trinken gehen. Ein reines Gewerbegebiet passt nicht hierher. Unser Grundkonzept ist deshalb »Urbanes Leben und Arbeiten auf dem Land«. Nördlich unseres Unternehmensgebäudes (OSMAB) wird es eine Einfamilienhaussiedlung mit großzügig geschnittenen Grundstücken geben. Die auf diesem Areal noch vorhandenen Bürobauten werden abgerissen.

Hendrik van Elst: Auf dem Gelände südlich des Aldi-Markts sind Büros, Praxen und Mehrfamilienhäuser vorgesehen. Hier entwickelt sich bereits ein Standort für Heilberufe, also alles, was sich mit dem Thema Gesundheit befasst. Daran soll angeknüpft werden. Darüber hinaus wollen wir einen zentralen Platz entwickeln, auf dem sich die Menschen treffen können. Das alles in lockerer Bebauung.

Mancher macht sich Sorgen um die Zukunft des Ortszentrums. Sind diese Sorgen unbegründet?

Holger Kirchhof: Völlig unbegründet. Für uns ist es wichtig, dass der schöne Ortskern von Hoffnungsthal so erhalten bleibt wie er ist. Wir wollen hier auf keinen Fall ein konkurrierendes zweites Zentrum errichten. Wir brauchen die Attraktivität und Kraft der Hoffnungsthaler Ortsmitte. Läden beispielsweise soll es hier nicht geben.

Hendrik van Elst: Außerdem werden wir die Interessengemeinschaft Hoffnungsthal mit ihren Anregungen und Ideen in unsere Planung einbinden.

In welchem Zeitraum, denken Sie, wird die Entwicklung des Geländes abgeschlossen sein?

Hendrik van Elst: Wir haben einen Zeithorizont von circa fünf Jahren, bis alle Gebäude erstellt sein sollen.

Holger Kirchhof: Dann werden wir hier ein wunderschönes Wohngebiet mit großzügigen Grundstücken und ansprechenden Einfamilienhäusern haben. Am See und an der Sülz entlang ist ein Gewerbepark mit architektonisch hochwertigen Gebäuden entstanden und dazwischen eine lebendige urbane Mitte.

Hendrik van Elst: Ich sehe hier in fünf Jahren zudem ein energieautarkes Gebiet, das sich ökologisch orientiert. Denn wir arbeiten hier mit zukunftsweisenden nachhaltigen Heizsystemen. Auch das Thema Photovoltaik wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

Hendrik van Elst, Leibnizpark GmbH, und Holger Kirchhof, Vorstand der OSMAB Holding AG

Illustration Lageplan: Ulrich Coersmeier; Foto: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Sommer im KOCHWERK

Pünktlich zu Beginn des schönen Sommerwetters war die Terrasse fertig. Zur offiziellen Einweihung schaute auch Bürgermeister Marcus Mombauer herein und staunte nicht schlecht. Auf gemütlichen Sofas saßen die geladenen Gäste und ließen es sich gut gehen beim Plätschern des neuen Terrassenbrunnens. Das Kochwerkteam um Inhaber Fabian Dorittke und Vater Heinz-Werner Schmitz hatte alle Hände voll zu tun und konnte nur ausnahmsweise zum Fototermin Platz nehmen.

Bei gutem Wetter wird die große einladende Terrasse wochentags zum Mittagstisch genutzt und an manch lauem Sommerabend ist das Kochwerk mitsamt der großzügigen Außenfläche auch zu kulinarischen Themenabenden geöffnet.

Für private oder geschäftliche Veranstaltungen bieten die Räume des Kochwerks bis zu 80 Personen Platz. Bei Buchung fallen hierfür keine Raumkosten an.

Öffnungszeiten im KOCHWERK
Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr
Samstag & Sonntag Catering und geschlossene Gesellschaften

KOCHWERK &
RENAISSANCE CATERING
Arnold-Schönberg-Straße 2
51503 Rösrath
Telefon 02205 90 67 79
info@kochwerk-roesrath.de
www.kochwerk-roesrath.de
partyservice@renaissance-catering.de
www.renaissance-catering.de

Planen Sie ein Fest – einen Empfang mit trendigem Fingerfood, eine private Feier mit Themenbuffet oder einem besonderen Menu, ein romantisches Dinner zu zweit mit prickelnden Leckereien? Die Eventspezialisten von Renaissance Catering finden die optimale Lösung für Ihre Veranstaltung.

Auch Ihr Firmenevent mit bis zu 250 Personen, vielleicht mit einem Walking-Flying-Buffet, bekommt durch die professionelle Inszenierung einen besonderen Glanz. Das eingespielte Serviceteam kümmert sich auf Wunsch auch um ein ausgefallenes Rahmenprogramm und sorgt für passendes Equipment wie edle Tischwäsche und Geschirr oder kreative Dekoration, damit Sie und Ihre Gäste ganz entspannt ein außergewöhnliches Fest genießen können.

Fotos: RÖSRATHerleben

Der mediterrane Garten

Was hatten wir dieses Jahr schon für ein Traumwetter. Zwar zum Nachteil der wasserbedürftigen Pflanzen, aber für uns das Gefühl des Südens. Die Lust, auch im eigenen Garten mediterranes Flair zu erzeugen, wie es viele von uns immer wieder in den Urlaubsländern Italien, Spanien oder Griechenland erlebt haben, ist ungebrochen groß. Warme Farbtöne von Bodenbelägen, Mauern und entsprechende Deko untermalen das unbeschreibliche Feriengefühl.

Der mediterrane Garten besteht meistens aus verschiedenen Gartenräumen: Am Morgen mag man eher einen sonnigen und warmen Platz zum Frühstücken, am Mittag und Nachmittag, wenn es heiß ist, bevorzugt man eher den kühlen Schatten. Zum Abend hin beginnt das eigentliche Leben. Um die laue Sommernacht in vollen Zügen genießen zu können, sollte eine windgeschützte Nische gewählt werden. Antipasti, einen guten Tropfen Wein, ein wenig klassische Musik im Hintergrund – die Urlaubsstimmung pur …

Dazu eine stilgemäße Bepflanzung, die mediterran anmutet und nicht zu bunt gestaltet wird. Farbakzente in Terrakotta-Töpfen – dominante Einzelgewächse untermalt mit Kräutern und Natursteinfindlingen bilden ein harmonisches Miteinander.

Auch hier in Deutschland gibt es eine Menge frostharter Gehölze und Stauden, die für einen mediterranen Garten einsetzbar sind. Als Olivenersatz kann zum Beispiel die weidenblättrige Birne verwendet werden, die es durch ihre Blattform, Färbung und bizarren und knorrigen Wuchs durchaus mit der Olive gestalterisch aufnehmen kann. Das i-Tüpfelchen ist die dezente, aber objektbezogene Beleuchtung und ein kleines Wasserspiel – beides zusammen rundet die mediterrane Stimmung vollends ab.

Steffen Lindner, Mitinhaber der Gartenbaumschule »Der Garten«

Fotos: pantermedia, Christine Nöh (1), Elena Elisseeva (1), Stefan Reisberger (1); RÖSRATHerleben (1)

Lust auf Rosen

Sommerzeit – Gartenzeit – Rosenzeit.

Die Auszeichnung »Königin der Blumen« hat sie verdient. Bezaubert sie uns doch jedes Jahr auf ein Neues mit ihren Farben, ihren Formen und natürlich ihrem unvergleichlichen Duft.

Seien Sie überrascht in welcher Vielfalt sich die Rose bei uns präsentiert. Von bodendeckenden bis zu kletternden, von Wildrosen bis zu historischen Rosen. Viele unsere Rosen sind ADR-geprüft und somit besonders widerstandsfähig.

Wir zeigen Ihnen auch gerne, welche Begleitpflanzen zur Rose passen und ihr den richtigen Rahmen verleihen.

Wir freuen uns auf Sie.

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE
TERRACOTTA
WASSER IM GARTEN
GESTALTUNG MIT NATURSTEIN
FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Der Garten – Steffen Lindner
& Heinz Schmidtmann
Jahnstraße 10
(hinter der Kirche)
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 9–14 Uhr

Gesundheitsstandort RÖSRATH

»Gesundheit ist zwar nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts.«

Arthur Schopenhauer

Wie zukunftsfähig eine Kommune ist, entscheidet sich auch an der Güte ihrer ortsnahen medizinischen Versorgung. Gesundheit ist für die Menschen nun mal ein sehr hohes Gut, ein wichtiger Faktor in Sachen Lebensqualität. Deshalb wird eine gut ausgebaute Gesundheitsinfrastruktur immer mehr zu einem Standortfaktor, gerade auch in Zeiten des demografischen Wandels und der fortschreitenden Alterung der Gesellschaft.

Die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen steigt. Und nach den Erfahrungen sind es die über 65-Jährigen, die den größten Bedarf an einer hausärztlichen Versorgung haben. Gerade ältere Patienten wünschen sich aber aufgrund ihrer Mehrfacherkrankungen eine wohnortnahe Fürsorge, die möglichst in einer dauerhaften persönlichen Arzt-Patienten-Beziehung mündet. Aber auch um für Familien attraktiv zu sein, brauchen Kommunen eine gute medizinische Betreuung vor Ort, schnell erreichbare Kinderärzte beispielsweise.

Die Stadt Rösrath ist in Sachen Gesundheitsinfrastruktur gut aufgestellt und für Ärzte, aber auch für Spezialisten aus anderen Gesundheitsberufen wie beispielsweise Physiotherapeuten und Chiropraktiker attraktiv genug, um sich hier anzusiedeln.

Sieben Apotheken decken den Bedarf an Medikamenten, und selbst für die Anschaffung von Treppenlift und Rollator braucht man die Sülzstadt nicht zu verlassen, die umfassende Versorgung mit Rehabilitations- und Medizintechnik garantiert das Rösrather Unternehmen Reha-Activ.

Wegen der verkehrsgünstigen Lage der Kommune sind auch die Krankenhäuser im Umland für Rösrather schnell erreichbar, zum Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital braucht man mit dem Auto höchstens zehn Minuten.

Wer einen Arzt braucht und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten kann, dem steht die Notfalldienstpraxis in der Hauptstraße 51 offen. Darüber hinaus hat die Stadt eine zentrale Rettungswache, die von den Johannitern betrieben wird und an das Vinzenz Pallotti Krankenhaus angebunden ist.

Eine exzellente Versorgung für alle Generationen stellen die vielen Fachärzte und Allgemeinmediziner in der Stadt sicher. Alleine 15 Zahnarztpraxen verzeichnet das Branchenbuch für Rösrath.

Im Facharztzentrum am Sülztalplatz betreuen die vier Gynäkologen Dr. Rolf Berg, Dr. Renate Hofmann, Nadine Koch und Dr. Yasmin Vestweber die Rösratherinnen im Fachbereich Gynäkologie und Geburtshilfe. Für junge Patientinnen ist hier auch eine spezielle Mädchensprechstunde eingerichtet.

Die Gemeinschaftspraxis der Kinder- und Jugendärzte Carsten Müller und Dr. Olaf Mennicken bietet Kindern und ihren Eltern kompetente Begleitung, damit sich auch die kleinen Rösrather gesund und ungestört entwickeln. Wohnortnah können auch Kinder und Jugendliche in seelischen Nöten betreut werden. Seit 1994 hat Dr. med. Josef Kirchner seine kinder- und jugendpsychiatrische Praxis im Herzen von Rösrath und arbeitet dabei mit einem Netzwerk von Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten zusammen.

Weitere Einrichtungen der Gesundheitspflege ergänzen die gute Infrastruktur. Für die älteren Mitbürger stehen Alten- und Pflegeheime sowie der häusliche Pflegedienst der Diakonie-Sozialstation zur Verfügung, was pflegende Angehörige und ihre Familien erheblich entlastet.

Sigrun Stroncik

ARZTPRAXEN UND GESUNDHEITSDIENSTLEISTER IN DIESER AUSGABE

- Praxisgemeinschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe am Sülztalplatz
- Kinder- und jugendpsychiatrische Praxis Dr. med. Josef Kirchner und Partner
- Allgemeinmedizinische Praxis Dr. med. Angela Pfeifer
- Zahnarztpraxis Bettina Koch
- Traumazentrum am Vinzenz Pallotti Krankenhaus

Illu: Alexander Haas

Was ist die Regel bei der Regel?

Es gibt Traditionen, da wird die erste Menstruation eines Mädchens mit einem großen Fest gefeiert, weil sie weibliche Stärke, Sexualität und Fruchtbarkeit symbolisiert. Rund 500 Mal in ihrem Leben bekommt eine Frau ihre Regelblutungen. Sie gehört zum weiblichen Lebensrhythmus. Sehr selten, bei fünf Prozent der Mädchen und Frauen, können diese Blutungen allerdings so stark und schmerzhaft ausfallen, dass sie den Alltag belasten. Der Frauenarzt spricht dann von Hypermenorrhoe (zu starke Blutung) oder Dysmenorrhoe (schmerzhafte Blutung).

Oft tritt sie in hormonellen Umbruchphasen auf. »Die Hypermenorrhoe ist ein generationsübergreifendes Phänomen«, erklärt Dr. Renate Hofmann. Sie und ihre Kolleginnen in der Praxisgemeinschaft im Herzen von Rösrath werden täglich mit Fragen zu Menstruationsbeschwerden konfrontiert. Mädchen zu Beginn der Pubertät suchen bei den Frauenärzten Rat, weil sie starke Blutungen haben, aber auch Frauen nach einer Schwangerschaft oder vor und nach den Wechseljahren. Während der Menstruation verlieren Frauen meist 20 bis 60 Milliliter Blut, das sind vereinfacht ausgedrückt nur einige Teelöffel voll. Bei sehr starken Regelblutungen können mehr als 80 Milliliter Blut verloren gehen. Die betroffenen Mädchen oder Frauen müssen dann fast stündlich Tampon oder Binde wechseln. Es ist allerdings sehr unterschiedlich, ab wann Blutungen als zu stark und damit belastend empfunden werden. Für Mädchen und Frauen ist es sehr hilfreich, den Rat und die Hilfe des Frauenarztes in Anspruch zu nehmen, um die Ursachen abzuklären. »Erst recht wenn sie sich unwohl, schlapp, müde und als nicht mehr leistungsstark fühlen«, erklärt Dr. Yasmin Vestweber. »Denn eine zu starke Periode kann auf Dauer zu Anämie, also Blutarmut führen«, so Nadine Koch. Meistens stecken hinter starken Blutungen keine schwerwiegenden Ursachen und sie sind gut zu behandeln.

Häufig tragen hormonelle Veränderungen zur Hypermenorrhoe und Dysmenorrhoe bei. Aber auch gutartige Gewebeveränderungen in der Gebärmutter wie Myome oder Polypen sowie bösartige Veränderungen wie Gebärmutterhalskrebs und Gebärmutterschleimhautkrebs äußern sich oft nur durch eine untypische vaginale Blutung. Bei der Aufzählung aller Ursachen fehlten bisher Blutgerinnungsstörungen. Diese können angeboren oder auch erworben sein, beispielsweise durch eine unkritische Einnahme von Aspirin während der Menstruation. Bei jungen Mädchen spielen noch Chlamydien als Ursache eine nicht unwesentliche Rolle, da auch sie zu Entzündungen der Gebärmutterschleimhaut und damit zu Blutungen führen können. Die Rösrather Gynäkologen machen sich zunächst durch Tastuntersuchung und Ultraschall ein genaues Bild von der Gebärmutter. Diese Untersuchungen sind auch durch die Bauchdecke möglich und nicht belastend. Eine anschließende Blutanalyse weist uns dann oft den richtigen Weg, auch in therapeutischer Hinsicht.

Oft helfen bei starken Blutungen zyklusregulierende Naturheilmittel oder der Einsatz einer Pille. Bei erwachsenen Frauen ist auch die Hormonspirale ein probates Mittel. Sehr selten sind operative Eingriffe wie die Entfernung der Gebärmutterschleimhaut oder der Gebärmutter notwendig. Jede Frau erlebt ihre Regel individuell, und es gibt natürliche Schwankungen in der Blutungsmenge und – Dauer. Ein Besuch beim Gynäkologen kann den Mädchen und Frauen aber die nötige Sicherheit geben, denn es ist beruhigend zu wissen, dass alles in Ordnung ist.

Sigrun Stroncik

Fotos: PR (3); Foto-Studio B, Renate Forst (1); fotolia (1), Hannes Eichinger; panthermedia (1), Anja Roesnick

Dr. med. Renate Hofmann
Dr. med. Yasmin Vestweber
Telefon 02205 5543
info@gynpraxis-hofmann.de
www.gynpraxis-hofmann.de

PRAXIS FUR GYNÄKOLOGIE, GEBURTSHILFE UND NATURHEILVERFAHREN
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath

Dr. med. Rolf Berg
Nadine Koch
Telefon 02205 3300
rolfberg@berg-koch.de
nadinekoch@berg-koch.de

PRAXIS FUR GYNÄKOLOGIE, GEBURTSHILFE UND PSYCHOTHERAPIE
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath

MÄDCHEN-SPRECHSTUNDE
Montag 14 bis 15 Uhr

ANZEIGE

Seelisch gesund erwachsen werden

Nein, Mädchen und Jungen, die in der Praxis eines Kinder- und Jugendpsychiaters landen, enden nicht als »irre Seelenkrüppel« in der geschlossenen Anstalt, werden nicht gleich medikamentös behandelt und kommen auch nicht hierher, weil sie den gerade vorherrschenden Vorstellungen der Gesellschaft nicht entsprechen und jetzt auf Kurs gebracht werden sollen.

Die Vorurteile, mit denen die anspruchsvolle Disziplin zu kämpfen hat, sind zahlreich, weiß Dr. Josef Kirchner, der in seiner kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis in Rösrath schon über 9000 junge Menschen betreut hat. Mit dem Berufsalltag haben diese Vorurteile nichts zu tun. Er ist Experte für Kinder und Jugendliche in seelischen Krisen. Seine Zunft befasst sich dabei sowohl mit den psychosozialen als auch mit den biologischen Faktoren, die solche Krisen auslösen.

»Was uns von Psychiatern für Erwachsene unterscheidet ist, dass Kinder einen familiären Rahmen brauchen, in dem sie groß werden.« Und deshalb steht im Mittelpunkt seines Handelns das Kind oder der Jugendliche mit seiner Familie, das Kind in seinen Beziehungen zur Umwelt.

Psychische Beschwerden bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu

Dass Kinder psychische Beschwerden entwickeln, ist nicht so selten, wie man denkt – die Rate ist ähnlich hoch wie bei Erwachsenen. »Jedes zwanzigste Kind und jeder zwanzigste Jugendliche in Deutschland hat heute eine behandlungsbedürftige psychische Krankheit. Etwa jedes fünfte Kind klagt über psychosomatische Beschwerden. Insgesamt sind etwa 18 Prozent der Kinder und Jugendlichen psychisch auffällig«, heißt es in einer Studie.

In die Praxis von Dr. Kirchner kommen einerseits die hyperaktiven (ADHS), verhaltensauffälligen oder aggressiven Kinder, es sind oft die Jungen, die ihre Belastungen und Konflikte so nach außen tragen. Sie fallen natürlich sofort ins Auge, weil sie Lehrer im Unterricht stören, die Eltern tyrannisieren, sich ständig mit Gleichaltrigen prügeln, sich nicht konzentrieren können, Lernschwierigkeiten haben.

Weniger leicht zu erkennen sind die leisen Störungen wie Depressionen, Phobien und Panikattacken. So hatte Dr. Kirchner einmal einen achtjährigen Grundschüler in seiner Praxis, der seine Umgebung gehörig nervte. Die Mutter des Jungen hatte zu dem Termin auch die Toch-

ter mitgebracht. Und nach der Besprechung kam Dr. Kirchner zu dem Schluss, dass man sich mehr Sorgen um das Mädchen machen müsse als um den Jungen, weil es extrem verschlossen und in sich gekehrt sei. Und tatsächlich sind es oft Mädchen, die stille Störungen entwickeln. Für die Außenwelt sind sie angenehme Zeitgenossinnen, weil sie scheinbar gut funktionieren und keinen behelligen.

Weniger häufig kommen Jungen und Mädchen mit Essstörungen wie Magersucht zu ihm, nicht weil es diese seelische Erkrankung zu selten gibt, sondern weil die Betroffenen erst sehr spät in Behandlung geschickt werden, oft zu spät. Junge Mädchen, die auf ihre Figur achten, um dem mageren und völlig ungesunden Körperbild unserer Zeit zu entsprechen, ernten nämlich von der Außenwelt erst einmal Bewunderung für die Disziplin, mit der sie sich das Essen versagen.

Insgesamt aber werden die Symptome seelischer Erkrankungen heutzutage von Hausärzten, Schulpsychologen, aber auch von Lehrern und Kindergärtnerinnen besser erkannt. Heute erhält ein Kind auch schneller Hilfe, weil das Angebot an Fachärzten größer ist als vor 30 Jahren. Aber es steigt auch die Zahl der seelischen Störungen. Es gibt eine enorme Reizüberflutung, ausgelöst durch zu viel Medienkonsum und Sitzen vor dem Computer. »Auch unser Perfektionswahn trägt dazu bei«, meint Dr. Kirchner. Die Anforderungen an die Kinder, vor allem in den weiterführenden Schulen sind gestiegen. Was zählt, ist das perfekt funktionierende Kind. »Es gibt heute nur wenige Nischen, die nicht intellektuell überformt oder mit Wissen überfrachtet sind.« Es gibt weniger Freiheit. Der Druck, der so entsteht, sucht sich Entlastung.

Eltern sind nicht schuld

Wenn Eltern mit ihrem Kind zu Dr. Kirchner kommen, nimmt er ihnen erst einmal die Schuldgefühle, mit denen sie sich belasten. Sofern sie ihr Kind nicht misshandelt, missbraucht, in den Keller gesperrt oder haben hungern lassen, trifft sie keine Schuld an einer seelischen Störung. Alle Eltern wollen gute Eltern sein. Erziehungskonzepte, die beim ersten und zweiten Kind gut funktioniert haben, können allerdings beim dritten Kind eben nicht funktionieren. »Wir träumen davon, dass alle Kinder gleich sind und nur von Umwelt und Erziehung geprägt werden. Sie kommen aber nicht als unbeschriebenes Blatt zur Welt«, weiß Dr. Kirchner.

Diagnose und Therapie

Kinder, die emotional oder sozial gestört sind, zeigen über einen längeren Zeitraum ungünstige, unangemessene Verhaltensweisen, mit denen sie auf innere oder äußere Konflikte reagieren. In ersten Gesprächen geht es Dr. Kirchner darum, das Kind oder den Jugendlichen und seine Familie kennenzulernen und dabei die Grundbedingungen für diese Störungen abzuklären. Es stehen ihm dabei eine Vielzahl an diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung, von der Intelligenzanalyse über neurologische Untersuchungen bis hin zur Verhaltensbeobachtung und vieles mehr. Es geht darum, die Probleme des Kindes zu verstehen und eine gezielte, individuelle Diagnostik und Therapie in die Wege zu leiten. Dabei ist der Kinder- und Jugendpsychiater auf keinen Fall ein Einzelkämpfer. Dr. Kirchner arbeitet mit Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten zusammen.

Das Ziel

»Wir sind keine Kinderreparaturwerkstatt«, betont Dr. Josef Kirchner. Er und sein Team wollen gemeinsam mit den Eltern das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl des Kindes stärken und dabei auch die Eltern in ihrer Rolle als Erzieher unterstützen. Wichtig ist, die Stärken des Kindes zu erkennen, damit es seinen Platz im Leben findet, so wie es ist, mit seinen Fähigkeiten, aus eigenem Recht. »Wir erarbeiten gemeinsam eine Vorstellung von den späteren Lebenskonzepten, um vom krank machenden Druck zu befreien.« Das heißt auch, Abschied nehmen von der perfekten Biografie. *Sigrun Stroncik*

»Unsere PatientInnen von heute sollen die Persönlichkeiten von morgen werden!«

Dr. Josef Kirchner,
Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner und PartnerInnen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de
Unsere Sprechzeiten:
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia (1)

ANZEIGE

PRAXIS DR. MED. ANGELA PFEIFER
Wipperführter Straße 32
51429 Bergisch Gladbach Bensberg
Telefon 02204 948366
info@praxis-pfeifer.com
www.praxis-pfeifer.com

Wenn Stress krank macht

Man bekommt nichts mehr auf die Reihe, fühlt sich ständig gehetzt, überreizt, müde, das Leben erscheint einem als einzige To-do-Liste, die man niemals abarbeiten kann, dazu kommen vielleicht körperliche Probleme wie Rückenschmerzen, Verspannungen, Herz-Kreislauf-Beschwerden oder Schlafstörungen. In Dr. Angela Pfeifers privatärztlicher Praxis für Ganzheitsmedizin suchen viele Patienten Hilfe, weil Körper und Seele plötzlich Alarm schlagen. Sie leiden unter chronischem Stress, der unbehandelt zum Burnout führen kann.

»Diagnosen wie chronischer Stress und Burnout nehmen zu«, erklärt die auf Stressdiagnostik und -therapie spezialisierte Ärztin. »Gestiegener Leistungsdruck, Perfektionswahn, hohe Anforderungen an sich selbst, ständige Reizüberflutung und Erreichbarkeit sind einige der Ursachen«, meint sie. »Wir nehmen uns oft selbst nicht mehr mit unseren Bedürfnissen wahr.«

Stress ist zunächst nicht negativ. Er schützt uns in bedrohlichen Situationen, weil er uns in Sekundenschnelle zu Höchstleistungen antreibt. Das ist unser evolutionäres Erbe: Stress setzt ein lebenserhaltendes Reaktionsmuster in Gang, das Flucht oder Kampf als Lösung ermöglicht. »Aber wenn immer wieder Stress auftritt, ohne dass wir ein Ventil finden, dann kommt es zu chronischem Stress mit körperlicher und mentaler Erschöpfung mit Krankheit als Folge«, erklärt Dr. Pfeifer.

Eine zentrale Rolle spielt dabei das autonome, nicht dem Willen unterworfene Nervensystem ANS – die Schnittstelle zwischen Gedanken, Gefühlen und ihrer körperlichen Verarbeitung. Bei chronischem Stress kommt es hier zu erheblichen Fehlregulationen.

Moderne Stressdiagnostik kann diesen Zustand objektiv und nachvollziehbar beschreiben. Durch eine ganzheitliche Anamnese werden die Problematik des Patienten und die familiäre sowie berufliche Situation abgeklärt. Die Messung der Herzratenvariabilität HRV gibt Auskunft über den Zustand des ANS. Auch die Stresshormone (wie beispielsweise Cortisol) im Speichel werden gemessen. Dazu kommt eine Reihe von körperlichen Untersuchungen.

»Die sich anschließende Therapie wird individuell auf den Patienten und seine persönlichen Umstände abgestimmt«, erklärt Dr. Angela Pfeifer. Burnout-Betroffene brauchen stationäre Betreuung. Chronischer Stress und seine Folgen lassen sich ambulant behandeln. Um die körperlichen Kräfte wiederherzustellen, werden die durch Stress verbrauchten Mineralien und Vitamine wieder zugeführt. Akupunktur ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie, ebenso wie Stresstraining durch Biofeedback, Sport, Entspannung. Helfen kann auch Coaching und Psychotherapie, um sich seine inneren krank machenden Handlungsmuster bewusst zu machen und dafür persönliche Lösungswege zu finden.

Sigrun Stroncik

Akupunktur kann helfen

Die Akupunktur ist eine jahrtausendalte Heilmethode der Energie- und Regulationsmedizin. Ziel der Behandlung ist es, den Organismus auszugleichen, die Harmonie zwischen Geist und Körper wiederherzustellen und gegen schädigende Einflüsse widerstandsfähiger zu machen. Sie harmonisiert und bessert die Energieströme im Körper und kann deshalb auch gut gegen chronischen Stress und seine damit einhergehenden körperlichen Störungen eingesetzt werden.

Der geschulte Therapeut setzt durch die Behandlung von bestimmten Akupunkturpunkten mit entsprechenden Akupunkturnadeln gezielt einen Reiz, der den Körper anregt, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Diese Stimulation der peripheren Nerven führt je nach Auswahl der Akupunkturpunkte zu einer Vitalisierung oder Beruhigung und wirkt psychisch ausgleichend. Deshalb hilft Akupunktur auch bei depressiven Verstimmungen, Schlafstörungen, Erschöpfungszuständen und psychosomatischen Störungen.

Eine Sonderform der Akupunktur ist die Ohrakupunktur oder Aurikulotherapie. Das Ohr bildet eine Zone, auf der alle Organe des Körpers dargestellt sind. Der erfahrene Akupunkturtherapeut erkennt hier etwa 110 Punkte, die er zur Diagnose und Therapie verwendet.

Für bestimmte Krankheitsbilder wird die Akupunkturtherapie auch von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen

Fotos: Privat (1); panthermedia (1)

Gesunde und schöne Zähne – ein Leben lang …

… das ist keine Hexerei. Mit der richtigen Zahnpflege sowie dem medizinischen Wissen, dem handwerklichen Können und der äußersten Sorgfalt von Seiten des Zahnarztes und seines Teams geht fast alles, weiß Bettina Koch. Die Zahnärztin betrachtet ihre Patienten als Partner und sich selbst als lebenslange Begleiterin in allen Fragen der Vorsorge und Therapie rund um die Zahngesundheit. Dabei berücksichtigt sie in hohem Maße die Wünsche ihrer Patienten. An erster Stelle steht für sie immer die Zahnerhaltung, die möglichst schonende Behandlung und die Prophylaxe, so dass Karies und Parodontitis gar nicht erst entstehen. In ihrer Praxis in Hoffnungsthal, die sie seit 1988 betreibt, gilt: Zahnmedizin ist keine Geschwindigkeitsdisziplin. Was zählt, ist die Nachhaltigkeit des Behandlungserfolgs.

Bettina Koch kann von Patienten berichten, bei denen noch nach 20 Jahren die Kronen und Brücken, die sie gemacht hat, fest sitzen und vormals tief kariöse Zähne dauerhaft ruhig bleiben. Ein solches Ergebnis gelingt nur durch exaktes Arbeiten am Zahn, damit selbst versteckte Karies entdeckt und vollständig entfernt wird. »Schließlich sollen meine Patienten ja nicht mit kleinen Zeitbomben im Mund herumlaufen«, betont sie. Neben dem richtigen Behandlungskonzept, der Allgemeingesundheit und der Prophylaxe ist es eben vor allem die technische Qualität aller zahnärztlich-rekonstruktiven Maßnahmen, die den Unterschied zwischen drei Jahren und dreißig Jahren Lebensdauer ausmachen.

Genauso präzise und mit der nötigen Zeit führt Bettina Koch Wurzelbehandlungen durch, ein Schwerpunkt ihrer Praxis. In fast allen Fällen führt ihre Behandlung zu dauerhaftem Erhalt der Zähne. Sie arbeitet dabei mit besonderen Lupen, um kleinste Wurzelkanaleingänge aufzuspüren und somit auch reinigen zu können. Durch die elektronische Längenbestimmung der Zahnwurzeln wird eine Verletzung des Gewebes, das die Wurzelspitzen umgibt, vermieden, so dass der Patient während und nach der Behandlung meist völlig schmerzfrei bleibt.

Sollte trotz Prophylaxe und professioneller Zahnreinigung einmal Zahnersatz nötig werden, ist man bei Bettina Koch ebenfalls in besten Händen. Denn sie ist nicht nur Zahnmedizinerin, sondern auch ausgebildete und preisgekrönte Zahntechnikerin, weiß also auch von der Herstellungsseite, worauf es beim Zahnersatz ankommt. Dazu hat sie lange Erfahrung mit komplexen Zahnsanierungen, gerade auch bei schwierigen Fällen.

»Beste Leistungen als Zahnärztin kann ich nur bringen, wenn ich mich stetig intensiv wissenschaftlich fortbilde – ein Leben lang.« Davon ist Bettina Koch überzeugt und nimmt regelmäßig an entsprechenden Kursen und Fortbildungen teil. Nur so kann sie beurteilen, welche Chancen und Möglichkeiten der wissenschaftliche Fortschritt ihren Patienten bietet.

Bei allen Ansprüchen an eine sehr hohe medizinische und ästhetische Qualität betont Bettina Koch auch die Notwendigkeit einer einfühlsamen Behandlung, sodass sich die Patienten sicher und gut aufgehoben fühlen. Letztere schätzen den Einsatz und das Können ihrer Zahnärztin. Denn jüngst hat Bettina Koch mit ihrem Praxisteam bei der Service-WM in der Region Rhein-Berg den zweiten Platz belegt, als erste ausgezeichnete Vertreterin der Zahnmedizin auf Bundesebene überhaupt. Grundlage war eine umfassende Patientenbefragung, der sich die Hoffnungsthalerin gestellt hatte. Ein Grund für die positive Resonanz war vielleicht auch, dass in ihrer ebenerdigen Praxis an der Rotdornallee niemand lange im Wartezimmer sitzen muss, wenn er einen Termin vereinbart hat.

Die »kleinen« Patienten liegen Zahnärztin Bettina Koch besonders am Herzen. Hier wird die Grundlage für lebenslange Zahngesundheit geschaffen.

Praxis für Zahnheilkunde

Bettina Koch
Rotdornallee 43a
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 5019
www.zahnheilkunde-roesrath.de

Andrea Wroblewski, Renate Gardemeier, Bettina Koch, Julia Laubach, Claudia Heeger

Foto-Studio B, Renate Forst (2)

ANZEIGE

Vertreter der beteiligten Kliniken nahmen die Zertifikate von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) entgegen

Regionales Traumazentrum am Vinzenz Pallotti Krankenhaus

Die Versorgung von Schwerverletzten wird durch regionale Vernetzung noch weiter verbessert

TRAUMANETZWERK DER REGION KÖLN

- Vinzenz Pallotti Krankenhaus Bergisch Gladbach, Bensberg
- Universitätsklinik Köln
- Kreiskrankenhaus Mechernich
- Heilig Geist Krankenhaus Köln
- Kreiskrankenhaus Gummersbach
- Klinikum Köln-Merheim
- St. Franziskus Hospital Köln
- Sana-Klinikum Remscheid
- Krankenhaus Engelskirchen

»Die Versorgung von Schwerstverletzten ist die Kernaufgabe auf dem Gebiet der Unfallchirurgie.«

Dr. Dirk Theurer
Chefarzt Unfallchirurgie

VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL
Vinzenz-Pallotti-Straße 20 - 24
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
www.vph-bensberg.de

Am 10. Mai 2011 fiel der Startschuss für ein Netzwerk zur Behandlung von Unfallopfern. Das Traumanetz der Region Köln besteht derzeit aus neun auditierten Kliniken, weitere werden in den nächsten Monaten folgen.

»Das Netzwerk will eine bedarfsgerechte und schnelle Versorgung schwerverletzter Patienten gewährleisten. Jedem verunfallten Patient wird binnen 30 Minuten garantiert, in eine auf schwere Traumata spezialisierte Klinik erstversorgt und behandelt zu werden«, erläutert Prof. Dr. Bertil Bouillon, Sprecher des Traumanetzwerkes der Region Köln.

»Gerade Unfallpatienten sind auf eine qualitativ hochwertige und reibungslos funktionierende Versorgung angewiesen. Ein Blick in das Unfallregister zeigt, dass bei bereits bestehenden Unfallnetzwerken die Sterblichkeit der betroffenen Patienten gesenkt werden konnte«, so Dr. Gereon Schiffer, stellvertretender Sprecher des Netzwerkes.

Mit der Gründung des Traumanetzwerkes wollen die Unfallchirurgen auch die vorhandenen Strukturen und Ressourcen in den Krankenhäusern verbessern. So halten die überregionalen Traumanetzwerke schon jetzt eine Vielzahl von ärztlichen Disziplinen wie Neurochirurgie und Allgemeinchirurgie vor, verfügen über Hubschrauberlandeplätze, haben Computertomografie, halten technisch hochwertige Schockräume, modernste OP-Räumlichkeiten zur Erstversorgung der Patienten vor und bieten untereinander Konsilleistungen an.

Die Netzwerkstruktur ermöglicht eine bessere Koordination auch bei Großschadensereignissen.

Jährlich sterben etwa 35 000 Menschen an den Folgen schwerer Verletzungen. Das Polytrauma als Mehrfachverletzung mit mindestens zwei relevanten Verletzungen in unterschiedlichen Körperregionen ist die führende Todesursache bis zum Alter von 45 Jahren.

Das Vinzenz Pallotti Hospital mit seiner Abteilung für Unfallchirurgie Orthopädie, spezielle Unfallchirurgie und Handchirurgie unter Leitung von Chefarzt Dr. Georg Westerdorf wurde bereits 2009 als erstes Haus des Rheinisch-Bergischen Kreises zum Regionalen Traumazentrum benannt und zertifiziert. Heute erfüllt das Traumanetzwerk der Region Köln alle Voraussetzungen, um als Gesamtnetz zertifiziert zu werden.

Die offizielle Übergabe des Zertifikates für das VPH erfolgte sowohl an den Initiator der Zertifizierung, Dr. Georg Westerdorf, als auch an seinen Nachfolger, Dr. Dirk Theurer, der am 1. Mai 2011 die Chefarztnachfolge von Dr. Westerdorf angetreten hat.

Dr. Theurer bringt aus seiner bisherigen Tätigkeit, zuletzt an der unfallchirurgischen Klinik in Bielefeld, umfangreiche Erfahrung für die Fortführung des VPH als Regionales Traumazentrum mit. Er sieht die Versorgung von Schwerstverletzten als Kernaufgabe auf dem Gebiet der Unfallchirurgie und freut sich auf den Ausbau der Netzwerkarbeit.

Durch die Mitgliedschaft im Traumanetzwerk Köln wird die Versorgung der Schwerverletzten im Vinzenz Pallotti Hospital auf einer hohen und modernen Qualitätsbasis gewürdigt.

Fotos: VPH (2); RÖSRATHerleben (1)

ANZEIGE

Basis 25 + Gloria von Schramm

»Montana« von Ruhe und Raum

Cellino von Reichert

Betten-Sauer
Schöne Betten aus aller Welt

Die Anschaffung eines neuen Bettes will gut überlegt sein. Dafür spricht vor allem die Tatsache, dass wir hier einen beträchtlichen Teil unserer Lebenszeit verbringen, um Ruhe und Entspannung zu finden und unsere Gesundheit zu erhalten. Deshalb sollten Qualität und Funktionalität bei einer Neuanschaffung oberste Priorität haben. Die Auswahl ist aber ebenso vom Geschmack des Käufers wie von Mode und Zeitgeist bestimmt:

Ob modern oder traditionell – schlicht oder üppig – bei Betten-Sauer werden Sie von fachlich geschulten Mitarbeitern bestens beraten.

Das umfangreiche Angebot umfasst elegante und romantische Betten aus Schmiedeeisen oder Massiv-Messing von Cantori, Maggioni und Minimax aus Italien sowie aus Messing von Messin aus Finnland. Wer es ein wenig exotisch mag, findet sein Traumbett vielleicht unter den Modellen aus Loomgeflecht von Alvico aus Deutschland oder Lloyd Loom aus England. Die Hersteller Ruhe und Raum oder Zack bieten modernes Design in Materialkombinationen aus Holz, Leder und Stoff. Betten aus dem Hause Schramm sind bekannt für hochwertigste Holz- und Polsterarbeiten. Eine umfangreiche Materialauswahl kennzeichnet das preisgünstige Angebot des Schweizer Herstellers Hasena.

Die besondere Spezialität im Hause Sauer sind die höhenverstellbaren Komfortbetten von Reichert, die ein rückenschonendes Ein- und Aussteigen ermöglichen. Alle Bettgestelle gibt es übrigens – ganz nach Kundenwunsch – in verschiedenen Längen und Breiten und auch das ergänzende Bettsystem wird individuell auf den Schläfer abgestimmt. Sowohl Taschenfederkern-Matratzen als auch Schaum-Matratzen finden Sie hier in großer Auswahl. Lattenroste stehen in über 100 Ausführungen zur Wahl. Davon allein über 70 mit zwei bis sieben Motoren.

Auch ergänzendes Mobiliar wie Schränke, Kommoden, Regale und Spiegel kann gleich mitbestellt werden.

Kompetente Bettenfachberater stehen für eine Kurzauskunft immer zur Verfügung, für eine individuelle Beratung ist eine Terminvereinbarung dringend erforderlich.

Für weitere Informationen fordern Sie bitte das kostenlose 32-seitige Hausjournal an.

Die Mitarbeiter von Betten-Sauer wünschen Ihnen eine gute Nacht.

Rosemarie und Heinz Sauer (mit Blacky und Babsy) leben seit 30 Jahren in Hoffnungsthal.

Betten Sauer

KÖLNS ATELIER FÜR GESUNDEN SCHLAF
Brücker Mauspfad 539
51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr
Annahme Atelierarbeiten
Montag und Freitag: 9 bis 18 Uhr
Beratung für Bettensysteme nur nach Vereinbarung

Fotos: PR (3); RÖSRATHerleben (1); Foto-Studio B. Renate Forst (1)

RÖSRATH liest

Für alle Leseratten, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht: Er ist da, der offene Bücherschrank auf dem Rathausplatz in Hoffnungsthal. Die königsblau gestrichene Telefonzelle, hauptsächlich vom Lions Club gesponsert und mit Bücherspenden gefüllt. Jeder hat Zugang, darf sich jederzeit ein Buch zum Schmökern nehmen, aber auch welche als Ersatz dalassen. Ein Konzept, das sich anderswo schon bewährt hat. RÖSRATHerleben nimmt das zum Anlass für eine neue Serie: ***RÖSRATH liest*** *– Geschichten um Rösrather und ihre Bücher. Als erster gab* ***Bürgermeister Marcus Mombauer*** *Auskunft.*

»Lesen, Lesen, Lesen«, sagt Rösraths erster Bürger, das gehöre zu seiner täglichen Arbeit. Aber klar, damit meint er weder Romane noch Sachbücher, sondern unter anderem Ratsvorlagen, umfangreiche, schmale, eilige, umstrittene – sie gilt es durchzuackern, bevor er seine Unterschrift druntersetzt. Privat liest Mombauer auch, meistens am Wochenende. Dann am liebsten auf einer Gartenliege in der Spätnachmittagssonne – so kann er sich gut dem Schmökern hingeben. »Ich will mich durchaus bilden beim Lesen«, ergänzt er, weshalb er Sach- und Geschichtsbücher bevorzugt. Seine ersten Lese-Erfahrungen hat er als Grundschüler aber mit Mickey Mouse gemacht und mit Krimis. Die hat der Bürgermeister heute noch gern.

Doch im Moment beschäftigt er sich mit der Autobiografie von BAP-Frontmann **Wolfgang Niedecken »Für 'ne Moment«**. »Die Lieder von BAP gehören zum Sound meiner Jugend«, sagt der heute 45-Jährige. Als die Band 1979 im Bensberger Otto-Hahn-Gymnasium auftrat, war er als Teenager im Publikum und von da an von BAP begeistert. Mit der eigenen Band spielte Mombauer die Songs nach. Dass die BAP-Lieder sehr vom Leben Wolfgang Niedeckens geprägt sind, sei ihm beim Lesen noch mal bewusst geworden. »Ich bin Niedecken ein paar Mal backstage begegnet, nach den Konzerten. Es ging sehr familiär zu und er selbst ist ein Mensch ohne Allüren.« So sei auch seine Autobiografie. »Nachvollziehbar und ohne Eitelkeiten erzählt Niedecken sein Leben. Beeindruckt haben mich dabei die Kapitel über Niedeckens Kindheit im Nachkriegsköln und sein Leben im katholischen Internat.« Er beschreibe diese 800 Meter Grenze um das Elternhaus, wo er sich aufgehalten habe und er noch zwischen den Ruinen spielen musste. Und den Kampf seiner Eltern, die einen Gemüseladen in der Südstadt hatten, gegen die aufkommenden Supermärkte. Man erlebe ein Stück Zeitgeschichte, aber auch das Leben eines Mannes, der Kunst und Musik, diese beiden Leidenschaften, auslebt, ohne sich zu verbiegen. »Betroffen machte mich die Schilderung Niedeckens von seiner Zeit im katholischen Internat«, so der Rathauschef. Die schlimmen Dinge, die ihm dort widerfuhren, über die könne man wenigstens heute offen sprechen.

»Niedeckens Buch ist gut zu lesen und sehr unterhaltsam, dazu noch gut bebildert.« Ein Genuss für jene, die sich für das Leben eines Menschen interessieren, der aus einfachen Verhältnissen kommend, sich auch im Erfolg immer treu geblieben ist. Ein Zitat sei ihm besonders haften geblieben, sagt Marcus Mombauer zum Schluss: »M'r kann ne Esel bis an et Wasser bringe, ävver zum Drinke zwinge kann man en nit.« Das sagte der Vater Josef Niedecken immer zu seinem Sohn. Ein Satz, der sich kaum widerlegen lässt.

Sigrun Stroncik

Foto: RÖSRATHerleben

»Lesepartner« gesucht

Claudia Wallhorn, Julia Weißhaar, Barbara Linz, Dieter Porten und Christel Altheimer suchen Verstärkung bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

HiDEA, Rösraths Ehrenamt-Börse, erarbeitete mit Unterstützung des Jugendamtes ein Projekt zur Leselernhilfe. In Kooperation mit den Schulen sollen ehrenamtlich tätige Erwachsene Kindern beim Lesen helfen. Weitere Helfer sind herzlich willkommen!

Helfen Sie mit, Kindern Begeisterung für Bücher zu vermitteln! Sie brauchen keine berufliche Vorbildung. Verständnis und Einfühlungsvermögen sind dagegen sehr hilfreich.

Die Tätigkeit als »Lesepartner« umfasst etwa eine Stunde pro Woche. Alle Ehrenamtler werden in einem Seminar vorbereitet. Dort erfährt man, dass die Lesepartnerzeit ein Zusammensein in guter Atmosphäre sein sollte, etwas, das dem Kind Spaß macht. Eine Sammlung von Ideenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Vorlesen und miteinander lesen stehen im Mittelpunkt.

Das Angebot ist klar von Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung abgegrenzt und nicht an das Schulpensum gekoppelt und soll die Kinder fördern, denen es in Schule und Familie an Betreuungszeit fehlt.

Ein regelmäßiger Stammtisch gibt den Lesepartnern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bei uns, wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch!

Info: *Dieter Porten, ✆ 02205 81752, lesepartner.roesrath@googlemail.com*

Foto: privat

ANZEIGE

Das Rathaus spart Energie

Modernste Technik hält Einzug im alten Rathauskeller. Jörg Auer (Weishaupt), Alexander Dillenburg (Lerche), Bürgermeister Marcus Mombauer, Guido Lüghausen (Immobilienservice)

Eine alte Heizung ohne Steuerungsmöglichkeit und ohne Nachtabsenkung – und das im Rathaus. Guido Lüghausen vom Immobilienservice der Stadt Rösrath empfahl dem Bürgermeister dringend den Austausch des Energiefressers. Die Stadt hat schließlich kein Geld zu verschenken.

Alexander Dillenburg, Geschäftsführer der LERCHE Energie- und Gebäudetechnik in Rösrath, die bereits seit 1975 den Haustechnikservice für die Stadt durchführt, erarbeitete ein Konzept für die neue Heizungsanlage und erhielt den Zuschlag.

Die Vorgabe der Stadtverwaltung, 35 bis 45 Prozent Energie, also Gaskosten einzusparen, wurde mit einem Brennwertkessel Typ WTC-GB 90 der Firma Weishaupt umgesetzt. Dieser hochmoderne Kessel mit einer Leistung von 90 Kilowatt entlastet das Stadtsäckel zudem durch eine 85-prozentige Einsparung bei den Stromkosten und wird zentral im Rathaus gesteuert. Die Heizungsleitungen erhielten neue Isolierungen und diverse Heizkörper neue Thermostate. Also – wenn was im Rathaus »angepackt« wird, dann richtig. Der nächste kalte Winter kann kommen.

Selbstverständlich sind die unschätzbaren Vorteile der Brennwerttechnik auch für Privathaushalte nutzbar. Es gibt reichlich gute Gründe, den alten Kessel jetzt gegen eine sparsame, gegebenenfalls solarunterstützte Brennwertheizung auszutauschen. Die Umwelt profitiert durch einen äußerst geringen Schadstoffausstoß und das wird honoriert durch attraktive staatliche Förderprogramme.

Alexander Dillenburg berät Sie gerne und unverbindlich.

Fotos: RÖSRATHerleben

LERCHE
Energie - und Gebäudetechnik
Kölner Straße 22, 51503 Rösrath
02205 1079
www.lerche-service.de

weishaupt
Rudolf-Diesel-Straße 22-24
50226 Frechen
Telefon 02234 1847-0
www.weishaupt.de

ANZEIGE

Mit HYPOXI endlich gezielt zur Wunschfigur

Studioinhaberin Ursula Thieme freut sich auf Ihren Besuch

In wenigen Wochen ist es wieder so weit: Sommer, Sonne, Strand … Aber ist Ihr Körper schon bereit für die heiße Jahreszeit? Oder hat der Winter an den Problemzonen sichtbare Spuren hinterlassen? Keine Sorge: Mit HYPOXI ist endlich eine gezielte Behandlung von Problemzonen möglich. Ohne Anstrengung erreichen Sie in wenigen Wochen Ihre Wunschfigur!

Was ist die HYPOXI-Methode?

Bei der HYPOXI-Methode wird durch moderate Bewegung in Verbindung mit Über- und Unterdruck gezielt an den Problemzonen Fett abgebaut und der Stoffwechsel erhöht. Das Resultat: Umfangreduktion an den gewünschten Stellen und eine straffere Haut.

Die ersten messbaren Ergebnisse werden bereits nach wenigen Anwendungen erreicht und unsere erfahrenen HYPOXI-Coaches um Inhaberin Ursula Thieme unterstützen Sie tatkräftig, damit Sie Ihre Wunschfigur rasch und auf angenehme Weise erreichen.

Jetzt 3 mal gratis anmelden und trainieren!*

HYPOXI
design your body

HYPOXI-STUDIO BENSBERG
Buddestraße 10
51429 Bergisch Gladbach - Bensberg
Telefon 02204 4251797
www.hypoxistudio-bensberg.de

*Bei Buchung einer HYPOXI-Behandlung.

Fotos: panthermedia (1), ep stock; HYPOXI (1); RÖSRATHerleben (1)

Mit dem Kanu durch Rösrath

Sigrun und Arnulf Stroncik unternehmen für RÖSRATHerleben eine »fast poetische« Reise auf der Sülz

Eintauchen – Durchziehen – Hochziehen. Die Stechpaddel durchteilen die Wasserfläche des Flusses und treiben unseren Kanadier vorwärts. Wir hören das leichte Perlen der Tropfen auf dem Holz und dann die Stille, dann das Rauschen und Sprudeln des flacher werdenden wilderen Gewässers und dann wieder die Stille des träge dahintreibenden Flusses. Rösrath von der Sülz aus gesehen kann fast poetisch sein – eine Wildnis mit Auen, kleinen Wäldchen und geheimnisvollen Unterwasserwelten.

Bei Lehmbach sind wir mit unserem Boot in die Sülz gestiegen, rund sieben Kilometer flussabwärts geht es durch Hoffnungsthal, Vierkotten bis Scharrenbroich. Lautlos gleitet das Boot durchs Wasser. Ein Fischreiher steigt auf, vom Flussufer winkt uns fröhlich eine Kindergartengruppe zu, während wir unser Gefährt zwischen Ästen hindurchmanövrieren und uns dabei die Strömung zunutze machen. So wild wie noch im Mittelalter ist die Sülz natürlich nicht mehr. Sie wurde von Menschenhand überformt, begradigt, durch Bebauung und Uferbefestigung eingegrenzt, teilweise eingedeicht. Heute versucht man eine behutsame Renaturierung des Flusses, damit er wieder selber sein Bett findet, um seine Mäander zu ziehen, schon aus Gründen des Hochwasserschutzes. Denn oftmals versetzten die Wassermassen der Sülz Rösrath in Katastrophenalarm, ließen das Flüsslein zum See anwachsen. Einst beherrschte der Fluss das Sülztal und machte durch die stetige Verlagerung seines Laufes bis ins Mittelalter eine Besiedlung unmöglich. Heute kommen wir an schicken Einfamilienhäusern vorbei mit Gärten, die bis ans Flussufer reichen. Der Tag ist sonnig und in der glatten Wasseroberfläche spiegeln sich Trauerweiden und andere Bäume – ein Doppelbild in allen Nuancen von Grün.

Das Hoffnungsthaler Wehr an der Sülzbrücke. Vor uns liegt das Hoffnungsthaler Steilwehr an der Sülzbrücke, welches gut über die Fischtreppe auf der rechten Seite zu nehmen ist. Früher diente das Wehr zum Betrieb der unmittelbar daneben gelegenen Volberger Mühle, die schon im 18. Jahrhundert erwähnt wurde. Die Wasserkraft (heute sagt man ja erneuerbare Energie) der Sülz machte man sich beim Mahlen von Getreide zunutze. Anfang des 20. Jahrhunderts kam der Fortschritt ins Tal. Die Gebrüder Blech tauschten das Wasserrad der Mühle gegen eine Turbine aus, die elektrischen Strom erzeugte. Eine Elektrizitätsgenossenschaft wurde gegründet, und so leuchteten 1902 in Hoffnungsthaler Geschäften und Handwerksbetrieben, Wohnstuben und Wirtshäusern Glühlampen, bald schon wurden auch Motoren angetrieben. Aber das ist Vergangenheit – nachzulesen im Band 36 des Geschichtsvereins

Fotos: RÖSRATHerleben (2); Arnulf Stroncik (1)

Rösrath »Hoffnungsthal – ein geschichtliches Bilderbuch«.

Wir paddeln weiter, unterqueren die Eisenbahnbrücke und folgen dem leicht mäandernden Flusslauf Richtung Venauen. Vom Fluss aus sieht man links und rechts nur grüne Wildnis, keine Gebäude, keine Menschen, nur Urwald, der den Fluss fast zuzudecken scheint.

Das sogenannte Schütz. Kurz vor dem zweistufigen Schrägwehr steigen wir aus für eine kleine Rast und schauen uns um. Wir stehen auf einem denkmalgeschützten Stauwehr – auch Schütz genannt. Zeuge für ein Stück Rösrather Industriegeschichte. Ein Tor im Wasser, das man drehen, öffnen und wieder schließen konnte, sorgte noch vor über 50 Jahren dafür, dass immer gleichviel Wasser aus der Sülz zur Wasserturbine der Lederfabrik von Emil Biedermann floss.

Die Fischtreppe. Eine Schautafel macht auf die Fischtreppe am Wehr aufmerksam. Wir lesen über die Wanderfischarten, die sich noch vor 100 Jahren in der Sülz zahlreich tummelten wie Aale, Lachse und Meerforellen, Fische, die es zum Laichen an ihren Geburtsort zurückzieht. Auf diesen Wanderungen scheitern sie oft an Wehren und Staustufen. Deshalb haben sie nun eine eigene Fischtreppe, die ihnen den Aufstieg in den Fluss erleichtert. Ansonsten schwimmen in der Sülz Äschen, Bachforellen, Bachsaiblinge und Bachneunaugen. Die Fischereigemeinschaft Rösrath hat ab dem Wehr ihre Pachtstrecke bis zum Einmündungspool des Gammersbaches. Ab und an sieht man die Angler in ihren Gummistiefeln mitten im Fluss auf den großen Fang warten.

Ammerland. Unser Boot lassen wir hinter dem zweistufigen Schrägwehr wieder zu Wasser. Vor uns liegt das einstige Ammerland, ein wunderschönes Flussschwimmbad, welches im Jahr 1928 von Rösrather Bürgern eingerichtet wurde. Es gibt noch alte Postkarten aus der Zeit, wo die Badegäste auf dem kleinen Badestrand sitzen oder sich durch Bäume gut beschattet ganz dem Planschen in der Natur hingeben. Wegen seiner idyllischen Lage war das Naturfreibad auch bei den Kölnern sehr beliebt. Ausflüge nach Ammerland als Fernreiseersatz.

Campingplatz Hahnenberg. Wir lassen uns von der Strömung der Sülz treiben und passieren den Dauercampingplatz Hahnenberg, gehegt und gepflegt mit Sitzbänken am Wegesrand von der Campinggemeinschaft Rösrath. Die hauptsächlich aus Köln und Rösrath kommenden Camper fühlen sich wohl an der »Costa de Sülz«. Angesichts des Ortes auch kein Wunder: Plätscherndes Wasser, Vögel, alte Bäume und Feuchtwiesen – was braucht es mehr, um vom Alltagsstress abzuschalten.

Scharrenbroich entgegen. Wir müssen weiter. Die Sülz, mal wild, mal still stehend, fordert unsere Aufmerksamkeit. Kleine Stromschnellen beschleunigen den Bootsverkehr. Den Fluss haben wir ganz für uns allein – fast jedenfalls, denn ein wenig versteckt an der Uferböschung schwimmen kleine Küken ihrer Entenmama hinterher. Wir paddeln weiter, bisweilen kommt so etwas wie Wildwassergefühl auf, aber bevor wir uns irgendwo im fernen Kanada wähnen, landen wir schon an der Autobrücke Richtung Scharrenbroich. Jetzt folgt die Plackerei – Kanadier rausziehen, aufs Auto hieven und fachmännisch festzurren. Das Ende zweier schöner Stunden auf der Sülz, die nach Wiederholung schreien. *Sigrun Stroncik*

Die Rösrather Amnesty International Gruppe. Margret Reusch, Klaus-Peter Kleinert, Inge Soentgen, Reneé Schwaller, Sonja Blume, Uschi Kleinert-Gentz, Vera Vater und Andrea Reusch.

Ein Toast auf die Freiheit

Am Anfang steht ein Trinkspruch: In einem Café Lissabons stoßen zwei Studenten auf die Freiheit an. Doch Anfang der 60er-Jahre herrscht in Portugal eine Diktatur, die das Wort »Freiheit« in der Öffentlichkeit nicht duldet und die beiden zu 7 Jahren Haft verurteilt.

1500 Kilometer entfernt liest der 39-jährige Anwalt Peter Benenson eine Zeitungsmeldung über das Urteil. Er ist empört – doch was kann ein Einzelner schon tun? Da kommt ihm der Gedanke: »Wenn andere Menschen mit mir zusammen aktiv würden, könnten wir etwas erreichen!« Wenig später, am 28. Mai 1961, erscheint in der englischen Zeitung Observer ein ganzseitiger Artikel: »Die vergessenen Gefangenen«. Benenson fordert die Leser auf, an Regierungen zu schreiben und die Freilassung von Gewissensgefangenen zu fordern. Die Resonanz ist überwältigend: 30 große Zeitungen in verschiedenen Ländern drucken den Artikel nach, über 1000 Interessierte melden sich. Amnesty International wird gegründet.

Wenig später feiern Kölner Journalisten ein Sommerfest. Ein BBC-Journalist berichtet lebhaft von seinem Engagement für die neue Gefangenenhilfsorganisation. Viele Gäste sind beeindruckt, darunter die WDR-Journalisten Carola Stern und Gerd Ruge – so wird das Sommervergnügen zur Geburtsstunde der deutschen Sektion von Amnesty International.

Heute, 50 Jahre später, hat die Organisation über drei Millionen Mitglieder und Unterstützer in 150 Ländern. In Deutschland gibt es über 500 ai-Gruppen. Eine davon auch hier in Rösrath. In den Archiven ist das Gründungsdatum der Rösrath-Bensberg-Overather Gruppe 1020 mit dem 13.5.1965 angegeben – die älteste noch durchgängig bestehende deutsche Gruppe!

Was macht eine ai-Gruppe in unserer Stadt? Wir schreiben Briefe, Postkarten, Faxe und E-Mails, vor allem an Regierungen oder Behörden. Je mehr Menschen schreiben, desto größer der Druck – den meisten Regierungen ist es unangenehm, international als Menschenrechtsverletzer gebrandmarkt zu werden. Daher versuchen wir die lokale Öffentlichkeit zu informieren und zur Unterstützung aufzurufen: an ai-Ständen auf Märkten oder Basaren, bei Ausstellungen und Veranstaltungen im Bürgerhaus, Besuchen an Schulen, bei Gottesdiensten…

Seit Jahren versuchen wir Menschenrechtsorganisationen in Mexiko durch internationalen Rückhalt Schutz vor staatlicher Willkür und Verfolgung zu geben. Auch unser Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach hat sich deswegen auf unsere Bitte bereits mehrfach mit Briefen an mexikanische Behörden gewandt.

Häufig wird uns die Frage gestellt: »Wie haltet ihr das nur aus – immer diese Nachrichten über das Schlechte in der Welt, über Folter, staatlichen Mord, unmenschliche Haftbedingungen … bedrückt euch das nicht?« Natürlich sind Menschenrechtsverletzungen bedrückend – aber das Gefühl, der Ohnmacht des Einzelnen etwas entgegensetzen zu können, gibt Auftrieb. Und bei einem Drittel bis der Hälfte der Fälle erreichen wir durchaus Verbesserungen!

Die Gruppe wird sicher auch weiterhin viel zu tun haben – für manche Aktionen und Ideen reichen unsere Kapazitäten nicht, deshalb wünschen wir uns dringend neue, engagierte Mitarbeiter. Materieller Gewinn ist von der Menschenrechtsarbeit nicht zu erwarten, dafür aber ein weites und interessantes Betätigungsfeld und auch ein großer persönlicher Gewinn – im Sinne der 2006 verstorbenen Carola Stern, die sagte: »Das Vernünftigste, was ich in meinem Leben getan habe, war, Amnesty International in der Bundesrepublik zu gründen.«

Andrea Reusch, Sprecherin für die ai-Gruppe Rösrath, Overath, Bensberg

Foto: privat

ICH BIN FREI.

ARTIKEL 1:

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

DIE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE
ICH SCHÜTZE SIE – SIE SCHÜTZT MICH

Mehr zu den 30 Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und weitere Informationen unter **www.amnesty.de**

AMNESTY INTERNATIONAL

Ein Stück Rösrather Geschichte

Schloss Venauen liegt im geografischen Zentrum von Rösrath, ein für die Stadt sehr bedeutendes Baudenkmal mit einer wechselvollen Besitzer- und Nutzungsgeschichte.

Die im Kern aus dem 10. Jahrhundert stammende Anlage war Rittersitz, später großbürgerliche Villa, während der Nazi-Zeit Gau-Schule, Ausbildungsstelle für Mitarbeiter der NS-Wohlfahrtsorganisation, nach 1945 ein belgisches Gymnasium mit Internat und nach dem Abzug der Belgier oft genug Filmkulisse, so beispielsweise für den Münsteraner ARD-Tatort »Satisfaktion«.

Begonnen hatte alles aber schon 1555. Ein adliger bergischer Ritter namens Peter von Bellinghausen errichtete bei Finawen (Venauen – was sumpfige Aue bedeutet) sein Anwesen, erstens weil der Herr auf Sicherheit bedacht war, es aber zweitens weit und breit keinen Berg für eine Burg gab. Der Standort Venauen hatte zumindest den Vorteil, dass hier eine Auenwiese von zwei Flussarmen der Sülz umspült wurde.

Auch in den nächsten beiden Jahrhunderten wurde das Schloss von Adligen bewohnt, die auf den Ritterzetteln standen, das heißt, sie durften an Landtagen teilnehmen und Einfluss auf die Geschicke der Region nehmen.

1669 ging Venauen in den Besitz der Familie Bertolf von Belven über. Es erfolgte bald schon ein Umbau des Hauses, der in den Grundzügen dem Bauzustand entsprach, wie er zu Beginn des 20. Jahrhunderts war. Das Schloss ging dann in die Hände der Familie von Francken über. Der erste Herr von Venauen aus dieser Familie war der kurkölnische Major Johann Werner von Francken (1706–1769), der auch das Schloss Eulenbroich erbaute – alles nachzulesen im 36sten Band des Geschichtsvereins Rösrath.

Noch heute lässt sich an den Baustrukturen des ehemaligen Rittersitzes erkennen, dass er auf die Bedürfnisse einer eher agrarisch orientierten Adelsgesellschaft ausgerichtet war. In den Seitenflügeln waren Stallungen und Wirtschaftsräume für die Landwirtschaft untergebracht.

Als der Adel an Bedeutung verlor, fand das Großbürgertum im Herrensitz einen repräsentativen Bau. Anfang des 20. Jahrhunderts kauften Felix Mayer und seine Ehefrau Kathinka (geborene Neven DuMont) das damals recht schmucklose Anwesen und ließen es vom Kölner Architekten Heinrich Müller-Erkelenz in eine stattliche Villa umbauen. Während des Dritten Reiches machten sich die Nazis hier breit. Venauen wurde zur NS-Gauschule. Relikte aus der damaligen braunen Zeit sind noch erhalten und wurden vom Geschichtsverein genau dokumentiert.

Mit dem Einzug der belgischen Internatsschüler kehrte neues Leben in die alten Mauern zurück. Nach dem zweiten Weltkrieg büffelten und lebten in den Gemäuern belgische Gymnasiasten. Nach dem Abzug der Belgier 2003 gab es verschiedene Planungen für das Schloss und Umgebung. Realisiert wurde bereits ein Wohnkomplex rund um den See. Auch für das Schlossgebäude ist jetzt eine Lösung gefunden. In seinen historischen Mauern werden Eigentumswohnungen entstehen. *Sigrun Stroncik*

Fotos: Jürgen Löffelsender (2), Geschichtsverein Rösrath (2)

Ein klangvolles Duett im Rösrather Architektur-Konzert

Château Venauen

Château Venauen – mit großer Bedeutung für Rösrath in den letzten vier Jahrhunderten – wird ab Ende 2012 wieder im alten Glanz erstrahlen.

Anfang Mai haben die Rösrather mit Freude und Stolz die Fertigstellung der Restaurierung des **Schlosses Eulenbroich** im Rahmen der Regionale 2010 bewundern können. Vom klangvollen Duett des Rösrather Architekturkonzerts erstrahlt nun als erstes Schloss Eulenbroich wieder im neuen Glanze.
Auch **Château Venauen** steht am Beginn einer neuen Ära. Wirtschaftsprüfer Beckmann hat das Schloss vom bisherigen Eigentümer, der modernen stadt, gekauft. Im Schloss und dessen Seitenflügel entstehen 16 Wohnungen mit den Vorteilen des Denkmalschutzes. Ergänzt werden diese Denkmalbauten um einen in der Architektur angepassten Neubauflügel, der die bisherige u-förmige Schlossanlage wieder schließt.

Die Vermarktung des Château Venauen hat die Firma Immoconsult aus Köln mit ihren Vertriebspartnern begonnen, die umfassenden Restaurierungsarbeiten werden ab Herbst dieses Jahres durchgeführt. Die Fertigstellung ist für Herbst 2012 vorgesehen.

Die Wohnungen von 87 bis 182 qm sind sowohl für Eigennutzer als auch für Kapitalanleger gleichermaßen nicht nur wegen ihrer steuerlichen Vergünstigungen interessant. Wohnen in seiner schönsten Form mit Deckenhöhen von mindestens 3,50 Meter und großzügigen, lichtdurchfluteten Fenstern wird für attraktive Mieten und ein komfortables Schlossambiente sorgen.

Schloss Eulenbroich

Schloss Eulenbroich – seit Anfang Mai restauriert und als Kultur- und Bildungszentrum von Rösrath wiedereröffnet.

Château Venauen – bereits für sich allein ein für Rösrath bedeutendes Architekturdenkmal – gewinnt insbesondere durch die vielfältigen Beziehungen zu Schloss Eulenbroich im Naturpark und dem benachbarten ehemaligen Kloster neben der heutigen katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus von Tolentino. Beide Schlösser verbindet neben der Nähe im Landschaftspark Venauen, dass sie Mitte des 18. Jahrhunderts vom selben Eigentümer, dem Freiherrn Johann Werner von Francken, in einem Abstand von ca. 10 Jahren von mittelalterlichen Burgen zu barocken Schlössern umgebaut wurden, deren Architektur die heutige Bausubstanz auch nach zahlreichen Umbauten noch widerspiegelt.

Interessenten können sich bei der ImmoConsult melden:

0221 97320-0

oder per Mail

info@immoconsult-koeln.de

ImmoConsult

Wie Krankheit die Steuerlast mindert

Krankheitskosten können unter bestimmten Bedingungen Ihre Steuerbelastung als außergewöhnliche Belastungen mindern.

Die Aufwendungen müssen unmittelbar der Heilung einer Krankheit dienen, eine Krankheit erträglicher machen oder deren Folgen lindern. Dabei kommt es grundsätzlich nicht auf die Erforderlichkeit einer ärztlichen Behandlung an. Im Gegensatz dazu sind jedoch vorbeugende Maßnahmen nicht berücksichtigungsfähig.

Außergewöhnliche Belastungen sind nach Abzug der zumutbaren Belastung abziehbar. Die zumutbare Belastung staffelt sich hierbei nach der persönlichen Lebenssituation (siehe Tabelle). Bei der Bemessungsgrundlage sind Erstattungen Dritter (zum Beispiel der Krankenkasse oder -versicherung) anzurechnen. Bei zum Beispiel einem Steuerpflichtigen mit zwei Kindern und einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 25 000 Euro beträgt die zumutbare Belastung 3 Prozent, also 750 Euro. Erst der siebenhunderteinundfünfzigste Euro wirkt sich steuerlich aus.

Die möglichen Krankheitskosten sind vielfältig: Arzneimittel, Krankenhauskosten und Zahnbehandlung, Fahrtkosten, Aufwendungen für Befruchtung und Geburt, Legasthenie, Psychoanalyse und Psychotherapie. Außerdem können die Kosten für Sport (soweit Kranken- und Heilgymnastik) oder krankheitsbedingte Umbaumaßnahmen geltend gemacht werden. Sollte es sich abweichend von Vorstehendem um typische Berufskrankheiten handeln, so kommt gegebenenfalls ein Abzug als Werbungskosten oder Betriebsausgaben in Betracht.

Lassen Sie sich von uns beraten, wir von der Runkel & Standfuß Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Dirk Runkel

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 919 2200
www.rssp-steuerberater.de

Zumutbare Belastung in Prozent vom Gesamtbetrag der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte in Euro	bis 15 340	15 340 bis 51 130	über 51 130
Alleinstehende ohne Kinder	5 Prozent	6 Prozent	7 Prozent
Verheiratete ohne Kinder	4 Prozent	5 Prozent	6 Prozent
Alleinstehend oder verheiratet mit einem oder zwei Kindern	2 Prozent	3 Prozent	4 Prozent
Alleinstehend oder verheiratet mit drei oder mehr Kindern	1 Prozent	1 Prozent	2 Prozent

Foto: Foto-Studio B, Renate Forst

Erleben Sie ein neues Raumgefühl

Gehobene Austattung:

- sechs zweigeschossige Schlosshäuser von 122–130m² Wohnfläche
- mind. 3m Deckenhöhe in beiden Ebenen
- bodentiefe Fenster im Erdgeschoss
- Eichenparkett
- Fußbodenheizung
- Kaufpreise ab 354.000,- Euro

Adeln Sie Ihr neues Zuhause in Rösrath
in nobler Adresse der sechs Schlosshäuser im Neubauteil von Château Venauen

Im denkmalgeschützten Schlossbereich entstehen zusätzlich 17 Einheiten, als Wohnungen oder ebenfalls Schlosshäuser.

Weitere Informationen unter:
0221 97320-0

ImmoConsult

Immoconsult GmbH . Clever Straße 18 . 50668 Köln . Telefon +49 221 97320-0 . info@immoconsult-koeln.de . www.immoconsult-koeln.de

Familienfehde über den Tod hinaus

Egal, wer erbt, das Thema Pflichtteilsanspruch ist und bleibt ein Dauerbrenner. Pflichtteilsansprüche können im Grunde nur dem Ehegatten und den eigenen Kindern, nachrangig auch den Eltern und den Enkelkindern zustehen. Keinem anderen!

In der Regel sind es die Kinder des Erblassers, die zu Lebzeiten in Ungnade fallen und für ihre Verfehlungen mit dem Entzug des gesetzlichen Erbrechts bestraft werden. Häufig setzen die Erblasser ihre letzten Lebenspartner als Erben ein. Den Kindern bleibt dann oft nur der Pflichtteilsanspruch, um am elterlichen Erbe doch noch zu partizipieren. Egal wer Erbe wird, der Streit mit dem Pflichtteilsberechtigten ist oftmals vorprogrammiert. Erfahrungsgemäß beginnt der Streit bereits mit der Pflicht zur Erteilung der Auskunft über den Umfang und den Wert des Nachlasses. Nicht selten denkt sich der Erbe, dass geht doch keinen was an. Weit gefehlt! Selbstverständlich steht dem Pflichtteilsberechtigten ein gesetzlicher Auskunftsanspruch und zwar über jeden einzelnen Nachlassgegenstand zu. Darüber hinaus muss der Erbe Auskunft erteilen über Schenkungen, die der Erblasser in den letzten zehn Jahren vor dem Erbfall getätigt hat. Die nächste Hürde ist die schwierige Berechnung des Pflichtteilsanspruchs. Was kann man abziehen? Reduzieren auch Vermächtnisse den Nachlasswert? Kann ein Vermächtnisnehmer an der Pflichtteilslast beteiligt werden? Dürfen die Grabpflegekosten abgezogen werden? Was ist der Nachlass wert? Müssen Gutachten eingeholt werden? Wer muss die Bewertung bezahlen? Was ist, wenn der Verkauf weniger bringt, als das Gutachten besagt? Ist der Pflichtteil sofort fällig?

Wird bereits die Auskunft über den Nachlass nicht korrekt erteilt, bleibt der Erbe am Ende auch noch auf den gegnerischen Anwaltskosten sitzen. Waren die Familienverhältnisse vor dem Erbfall schon belastet, sind sie spätestens nach dem Erbfall zerrüttet. *Birgitta Wasser*

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rösrath
02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Fotos: Michael Klein (1); panthermedia(1), Martina Berg

Jeder Euro hilft!

Helmi Hütten sammelt Spenden

»Alles Große in der Welt wird nur dadurch Wirklichkeit, dass irgendwer mehr tut, als er tun müsste«, war der österreichische Sozialpädagoge Hermann Gmeiner überzeugt und gründete 1949 das erste SOS-Kinderdorf. Dieser Leitsatz prangt auch auf der Webseite des Fördervereins »Uzondu – St. Mary's Children Hospital Umuowa«, dessen Mitglieder sich für die Kinder und Mütter der Region Umuowa in Nigeria engagieren. Hier sind die Menschen bitterarm, die Kindersterblichkeit hoch, die Gesundheit der Mütter schlecht. Die Rösratherin Helmi Hütten, ehemalige CDU-Ratsfrau, macht sich seit acht Jahren für den Bau eines Kinderkrankenhauses in Umuowa stark, angeregt durch ihre Schwester Kathi Hoss, die schon seit zehn Jahren für dieses und andere Projekte in der Region ehrenamtlich tätig ist. »Unser Ziel ist es, die medizinische Versorgung von Müttern und deren Kindern zu verbessern«, erläutert Helmi Hütten. »Die Spenden werden grundsätzlich vor Ort persönlich übergeben und ihre sachgerechte Verwendung sichergestellt«, betont sie. Seit sie letztes Jahr vor Ort in Afrika war, ist sie noch überzeugter von dem Projekt. Nicht nur die Dankbarkeit der Menschen dort habe sie beeindruckt, sondern auch ihre Fröhlichkeit trotz aller Armut.

Ein Übergangsquartier des St. Mary's Kinderkrankenhauses ist bereits seit 2004 in Betrieb und wurde zum Hoffnungsträger der Region. Viele Kinder sind hier seitdem unter hygienischen und sicheren Bedingungen auf die Welt gekommen und behandelt worden. Doch dieses Gebäude platzt aus allen Nähten. Ein größeres Krankenhaus soll entstehen. Der Rohbau ist schon fertig, es bleibt aber noch jede Menge zu tun. *SST*

Weitere Informationen
Helmi Hütten, Telefon 02205 90 88 11
Wer für das Projekt spenden möchte, bitte unter dem Hinweis »Uzondu-Rö« Kontonummer 141 274 892, BLZ370 502 99, Kreissparkasse Köln.

Fotos: privat (2)

Engagement für ein lebenswertes Sülztal

Ein Bericht von Dr. Heiner Mersmann

Selbstbewusste Bürger werden selbst aktiv – auch in Rösrath: Am 20. Februar 2011 wurde der Verein »Lebenswertes Sülztal« von Rösrathern gegründet, die in der Bürgerinitiative »Lehmbach-Nord« gegen den Bebauungsplan 89 engagiert waren. Der Verein will Umwelt-, Natur- und Hochwasserschutz, Lebensqualität, nachhaltige Entwicklung und das Bürger-Engagement für diese Ziele fördern. Die Entwicklung in Rösrath sowie den Nachbarkommunen Overath und Lohmar soll kritisch beobachtet und gestaltend begleitet werden.

Die von Verwaltung und Parteien vorgesehene Erweiterung des Gewerbegebietes Lehmbach-Nord (B-Plan 89) stieß damals nicht einfach nur auf Protest betroffener Bürger, sondern führte auch zu eigenen, intensiven Recherchen des Vereins zur Hochwassergefahr in Rösrath. Im Ergebnis konnte nachgewiesen werden, dass die Überschwemmungsgebiete in den amtlichen Karten der Bezirksregierung fehlerhaft ausgewiesen sind. Eine daraufhin angestoßene Untersuchung des Aggerverbands bestätigte, dass das geplante Gewerbegebiet im Überschwemmungsgebiet der Sülz liegt. Deshalb konnte NRW-Umweltminister Remmel die Erweiterung des Gewerbegebietes nicht befürworten, und auch die Stadtverwaltung distanziert sich mittlerweile von ihrem Vorhaben. Ohne das kritische Bürgerengagement wäre auf falscher Faktenbasis der Plan beschlossen worden und stände ein nicht wiedergutzumachender Baufrevel im Sülztal unmittelbar bevor.

Der überparteiliche und parteiunabhängige Verein will sich aber nicht nur kritisch gegen politische Fehlentscheidungen wenden, sondern selbst konstruktive Vorschläge machen oder Vorhaben anderer unterstützen, um die Lebensqualität und den Naturschutz im Sülztal voranzubringen. Als erstes ambitioniertes Projekt schlägt er die Schaffung eines naturnahen Rad- und Wanderweges zwischen Untereschbach und Hoffnungsthal vor. Die lokale Presse hatte bereits mehrfach ausführlich über dieses von Bürgermeister Mombauer mit großem Interesse aufgenommene Projekt berichtet. Es gibt ein ausgearbeitetes Konzept und einen Aktionsplan, wenn auch bis zur Vollendung noch etliche Hürden genommen werden müssen. Zu Naturschutzverbänden, zum Aggerverband und zur Stadt Overath besteht inzwischen ein positiver Kontakt, und Zustimmung wird von vielen Bürgern bekundet. Der Verein betrachtet dies als ein Projekt, das von Bürgern, Vereinen und Organisationen gemeinsam getragen werden soll. Deshalb wirbt er auch intensiv um die Unterstützung der Ratsparteien.

In den nur drei Monaten seit Gründung ist der Verein von 16 auf mittlerweile 50 Mitglieder aus ganz Rösrath gewachsen. Für seine Initiative »Naturnaher Sülztalweg« erhielt der Verein am 16. Mai 2011 im neuen Bildungszentrum am Schloss Eulenbroich den RWE-Klimaschutzpreis der Stadt Rösrath. Diese Auszeichnung ist für den Verein »Lebenswertes Sülztal« Verpflichtung und Anreiz für die Fortsetzung seiner Arbeit.

Dr. Heiner Mersmann

www.lebenswertes-suelztal.de

Klaus Hasbron-Blume, Vorsitzender des Vereins »Lebenswertes Sülztal« und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Heiner Mersmann und Klaus Weile nehmen den Klimaschutzpreis entgegen.

Fotos: RÖSRATHerleben (2)

So sieht der von Oxen und Partner geplante Umbau des historischen Backsteingebäudes mit angegliedertem Treppenturm aus.

Illustration: Architekturbüro Oxen und Partner

Turmhof-Portal Wahner Heide

Lange stand die Finanzierung auf wackeligen Füßen, doch nun nimmt das Heide-Portal Turmhof Gestalt an. Das Rösrather Tor zum Naturschutzgebiet Wahner Heide entsteht mit etwas Verspätung im Zuge der Regionale 2010.

Der Turmhof wird neben Gut Leidenhausen, Burg Wissem (Troisdorf) und Steinhaus (Bergisch Gladbach) sowohl zentrale Anlauf- und Informationsstation für Besucher als auch Lernort für Schüler aus der Region. Betrieben wird das Portal vom Trägerverein Wahner Heide. Unter Leitung des Architekturbüros Oxen und Partner wird das alte Backstein-Gemäuer so umgebaut, dass es funktional allen Anforderungen entspricht und optisch die historische Gestalt behält. Ein begrünter Treppenturm wird das Bild der 600 Quadratmeter umfassenden Nutzfläche prägen und als Aussichtspunkt in die angrenzenden Naturschutzgebiete dienen. Neben Büros und Ausstellungsfläche sind auch ein Cafébetrieb durch die AWO Sommerberg sowie ein Hofladen mit kulinarischen Spezialitäten aus der Region geplant. Inhaltlich wird sich im Turmhof alles um das Thema Dynamik drehen – spielerisch und unterhaltsam werden Veränderungen der Landschaft durch Eisbruch, Wasser, Wind und Feuer nachgezeichnet. Das insgesamt 4500 Quadratmeter große Gelände bietet Raum für einen Naturspielplatz, die rückseitige Hoffläche beherbergt die Greifvogelstation.

Die Investition von rund 1,1 Millionen Euro wird zu 90 Prozent vom Land gefördert, Stiftungen finanzieren Ausstellung und Inneneinrichtung. Zum Leben erwecken das Portal aber erst die unzähligen ehrenamtlichen Helfer und Naturschützer, die sich jahrelang für die Entstehung des Zentrums starkgemacht haben und die Projekte betreuen werden. »Ziel ist es«, so das Forum Wahner Heide, »diesen grünen Schatz Besuchern abwechslungsreich näherzubringen und so zu lenken, dass das Naturerlebnis dem Gebiet nicht schadet.«

Petra Stoll-Hennen

Auffangstation für Greifvögel

Dirk Sindhu ist als Retter von Greifvögeln über die Grenzen Rösraths hinaus bekannt. Nun hat er ein wichtiges Ziel erreicht: Die seit Langem geplante Greifvogelstation wurde im Mai auf dem Gelände des Turmhofes im Kammerbroich offiziell eröffnet.

Anders als man annehmen könnte, ist kein Cent aus dem Fördertopf der Regionale 2010 in die Auffangstation für Bussarde, Falken und Co. geflossen. Für die Umsetzung war Sindhu sowohl organisatorisch als auch finanziell alleine verantwortlich. Geholfen haben Sponsoren aus Rösrath. Seit November hat Sindhu buchstäblich jeden Samstag mit Familie, Freunden und Unterstützern auf dem Gelände geschuftet. »Bei Schnee haben wir die Gräben ausgehoben«, erinnert er sich und blickt stolz und etwas erschöpft auf das fast vollendete Werk. Entstanden sind zwei 150 und 50 Quadratmeter große Volieren mit einem Sachwert von rund 60000 Euro. Das größte »Gästezimmer« umfasst 32 Quadratmeter, das Kleinste immerhin noch 12. Sindhu legt größten Wert darauf, dass er die rund 100 Patienten pro Jahr nur so lange betreut wie nötig, dann geht es zurück in die Freiheit.

Viele Vögel sind unterernährt, haben Brüche, Fleischwunden, Vergiftungen oder Verletzungen durch andere Tiere. Zuletzt hat der Tierschützer einen Graureiher aufgepäppelt. In Pflege befinden sich außerdem vier junge Waldkäuze. »Die wohnen noch auf meinem Balkon zu Hause«, gesteht Sindhu, »weil das Füttern am Anfang sehr zeitintensiv ist.« Diesen »Zweitwohnsitz« wird es wohl weiterhin geben. Auch an den laufenden Kosten ändert sich wenig: Rund 4000 Euro gibt Sindhu jedes Jahr für Unterhalt und Tierarztkosten aus, das Meiste kommt aus der Privatschatulle. Spenden sind dringend nötig und sehr willkommen.

Petra Stoll-Hennen

Lohn der harten Arbeit für Dirk Sindhu und Sohn Navin: Die gefiederten Gäste scheinen sich wohlzufühlen

Spendenkonten: *Bergischer Naturschutzverein, Stichwort: Greifvogelschutz – Dirk Sindhu*
Kreissparkasse Köln,
Konto 326006526, BLZ 37050299
VR-Bank Bergisch Gladbach,
Konto 401221026, BLZ 37062600

Fotos: RÖSRATHerleben

Girls' Day: Reifenwechsel ist jetzt Frauensache

Obwohl rund 350 Berufswege zur Wahl stehen, entscheiden sich die meisten Mädchen und jungen Frauen laut Statistik für nur zehn verschiedene »typisch weibliche« Ausbildungsberufe, darunter kein einziger Beruf aus Technik oder Naturwissenschaften, obwohl gerade in diesen Bereichen dringend qualifizierter Nachwuchs gesucht wird.

Also, warum nicht schon während der Schulzeit in einen Männerberuf reinschnuppern. Genau dafür gibt es den Girls' Day.

Da im Gegenzug ein schulfreier Tag winkte, sprachen Johanna Bauer und Alisa Schmidt beim Kfz-Meister Stephan Tamalun vor, um für einen Tag bei ihm zu arbeiten. Tamalun bietet in seiner geräumigen Hoffnungsthaler Autowerkstatt Service rund um den Personenkraftwagen an. Bekannt ist er für Zuverlässigkeit, moderate Preise und einen freundlichen, unkomplizierten Umgang mit seinen Kunden. Alisa und Johanna fragte er kurz und bündig: »Wann wollt ihr anfangen?«

Am 14. April erschienen die jungen Damen – ausgestattet mit der entsprechenden Arbeitskleidung – pünktlich zum Dienstbeginn. Tamalun, selbst Vater dreier Töchter, erklärte alles geduldig und ausführlich und ließ die Mädchen auch selbst Hand anlegen. Immerhin, die beiden wissen jetzt nicht nur, wie man Schraubenschlüssel schreibt, sondern auch, wie er aussieht, wofür man ihn braucht und beim Reifenwechsel heißt es in Zukunft: »Selbst ist die Frau.«

Also Mädels, nutzt die angebotenen Möglichkeiten, Technik zu verstehen und praktisch auszuprobieren.

***Info**. www.girls-day.de*
Der nächste Girls' Day ist der 26. April 2012

Fotos: RÖSRATHerleben

Stein

Audi

WIR KÜMMERN UNS DARUM!

Zunächst als Spedition gegründet eröffnet 1958 die Werkstatt **in Rösrath** als Volkswagen-Vertragshändler. Seit nun schon **über 70 Jahren** hat die Firma Richard Stein Ihren Sitz in Rösrath. 1967 erhält der Standort Rösrath den Audi-Vertrag.

Besonders stolz sind wir auf unser neues Werkstatt- und Service-Team. **Fachkundig und engagiert** werden Sie von unseren 22 Mitarbeitern in Rösrath beraten.

Ob „Hausmarke" oder Modelle anderer Hersteller und ganz gleich, ob Fahrzeugcheck, Reifenwechsel und -einlagerung, Reparaturen oder ein anderes Anliegen – Sie werden umfassend beraten und kompetent bedient. Natürlich gehört ein zuverlässiger Hol- und Bringdienst ebenso zu unserem Leistungsangebot, wie die intensive Aufbereitung und Pflege Ihres Fahrzeugs, Hauptuntersuchung und AU-Service.

WWW.STEINGRUPPE.DE

DIE GUTE ADRESSE FÜR

RÖSRATH

Richard Stein GmbH & Co. KG
Kölner Str. 47, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 - 92120

www.bnaus.de

Guten Appetit

Putzig sieht er aus – der gemeine Marder, Mustelidae auf Lateinisch, zur Familie der hundeartigen Raubtiere (Canoidea) zählend.

Durch Marderattacken geschädigte Autofahrer finden diese Tierchen weniger reizend. Schließlich verursachen sie jährlich Schäden in Millionenhöhe. Interessanterweise entwickeln die Marder Vorlieben für bestimmte Automarken. Gar nicht mögen die Vierbeiner moderne Autos mit vollständig gekapselten Motorräumen. Klar – wer lässt sich schon gerne aufhalten auf dem Weg zu den Leckereien. Grundsätzlich gilt, je besser der Motorraum gekapselt ist und je weniger »Luftraum« er bietet, desto seltener sind Schäden durch Marderbisse. Entsprechend gering waren beispielsweise laut ADAC-Untersuchung Fahrzeuge der Marken Mercedes und Porsche betroffen.

Doch, bevor man sich nun von seiner Nichtnobelautomarke trennt, sollte man erprobte und kostengünstige Alternativen in Betracht ziehen. Die billigste Lösung: Maschendrahtzaun unters Auto legen. Marder meiden nämlich ungewohnt nachgiebigen Untergrund. Ebenfalls effektiv sind die im Autozubehörhandel erhältlichen Kabelschutzhüllen aus verstärktem Kunststoff oder spezielle Ultraschall- und Elektroschockgeräte. Nutzlos dagegen ist der Einsatz von Duftstoffen. Ob Hund, Katze oder WC-Steine, die Marder gewöhnen sich schnell an fremde Gerüche.

Wohl denen, die eine abgeschlossene Garage ihr Eigen nennen. Da passiert nichts – vorausgesetzt, sie ist nachts geschlossen.

Fotos: panthermedia (1), Conny Heusgen; RÖSRATHerleben (2)

ANZEIGE

DIPL.-ING. W. LÜTZ GMBH
KFZ-Prüfstelle und
Schadensgutachter
Hauptstraße 141
51503 Rösrath
Telefon 02205 92910
www.luetz.de
Öffnungszeiten
Werktags 8.00 - 16.30 Uhr
Samstags 9.00 - 12.00 Uhr

Service für die Sicherheit

Die 1983 mit einem Stützpunkt in Overath-Vilkerath gegründete Dipl.-Ing. W. Lütz GmbH zählt heute zu den größten Sachverständigenbüros Deutschlands mit insgesamt 40 hochqualifizierten Mitarbeitern in fünf Niederlassungen. Basis des unternehmerischen Erfolges ist die konsequente Umsetzung des bestmöglichen »Service für Sicherheit«.

Der Größe des Prüfunternehmens Lütz entsprechend ist der breit aufgestellte Leistungsumfang. Ob Gutachtenerstellung bei Unfällen, Oldtimerbewertungen oder Unfallverhütungs-Prüfungen, die Sachverständigen von Lütz zählen zu den kompetenten Partnern der Autofahrer.

Fit in die Saison

Jetzt zu Beginn des Sommers sind die Fahrzeughalter von Wohnmobilen, Motorrädern, Cabrios mit Saisonkennzeichen und Campingwagen besonders gefordert.

Der Leiter der Rösrather Lütz-Geschäftsstelle Eric Panske weist auf eventuelle Standschäden von Saisonfahrzeugen hin: »Das reicht von zu niedrigem Luftdruck bis hin zu verrosteten Bremsscheiben und aufgrund von Oxidation mangelhafter Beleuchtung.«

Besonderes Augenmerk gilt der Bereifung. Beim Joghurt ist die Sache klar. Auf dem Becher ist das Haltbarkeitsdatum vermerkt. Aber wie sieht es bei Reifen aus? Untersuchungen haben gezeigt: Bereits nach circa vier Jahren fahren lässt der Grip nach und der Bremsweg verlängert sich. Die Lütz-Sachverständigen empfehlen, Reifen, unter Beachtung der Mindestprofiltiefe von rund drei bis vier Millimetern, nicht länger als acht Jahre auf der Achse zu belassen.

Partner von Lütz

Mit starken Partnern erfolgreich kooperieren. Seit 1990, dem Beginn der Prüftätigkeit, ist Lütz der «Gesellschaft für technische Überwachung mbH«, kurz GTÜ, angeschlossen. Die GTÜ als Dachorganisation der freiberuflichen Kfz-Sachverständigen gewährleistet mit einem erstklassigen Service die Basis für erfolgreiches Arbeiten.

Auch die Oldtimerfreunde sind bei den Lütz-Sachverständigen in besten Händen. Gutachten werden in enger Kooperation mit Classic-Data, dem Sachverständigenteam für klassische Fahrzeuge, erstellt. Der aktuelle Wert des »Schätzchens« wird detailliert ermittelt und bildet somit die verlässliche Basis im Falle einer Schadensregulierung.

Charmantes Hoffnungsthal

»Hoffnungsthal war der mondäne Ort, der am frühesten entwickelt war, mit Fabrikantenvillen, Fremdenverkehr und dem Amtssitz des Bürgermeisters.« So beschreibt Robert Wagner, Vorsitzender des Rösrather Geschichtsvereins, den zweitgrößten Stadtteil mit dem verheißungsvollen Namen. Zu Hause im Tal der Hoffnungen – das klingt gut. Hoffnungsthal hat zwar einen kompakten Ortskern, erstreckt sich aber weiter, als man auf den ersten Blick sieht. Es liegt eingebettet in das Sülztal zwischen Rösrath-Mitte, Forsbach und Untereschbach. Wussten Sie, dass auch die Stadtwerke und die Feuerwehr noch auf Hoffnungsthaler Boden stehen? Zum Tal gesellen sich ringsum die Berge – Volberg, Vorderer und Hinterer Büchel, Lüderich, Lüghauser Berg und Hofferhofer Berg, der zum gleichnamigen Bauernhof führt. Von oben bieten sich reizvolle Fernblicke nach Köln, in das Sülztal und in die Rhein-Sieg-Ebene.

Blitzumfrage: Was ist TOP im Ort?

Natürlich ist der Name nicht ausschlaggebend für die Beliebtheit des Rösrather Stadtteils, der einen starken Zuzug von Familien zu verzeichnen hat. Eine Blitzumfrage auf dem Schulhof der Grundschule hilft bei der Wahrheitsfindung. Die Kinder einigen sich schnell auf ihre Favoriten: »Das tolle Freibad und der neue Kunstrasenplatz.« Mütter betonen hingegen die guten Einkaufsmöglichkeiten und schätzen das breite Bildungs- und Freizeitangebot vom Kindergarten bis hin zu den Vereinen und Kirchengemeinden.

Die Hoffnungsthaler sind sportliche Zeitgenossen. Der 1907

Bildorama
ALLES RUND UM'S BILD

HEIDI MEURER
Hauptstraße 173
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
02205 7639
www.bildorama.de

Badausstellung
Hauptstraße 208
Bad & Heizung · Kaminöfen
Wielpütz
T: 02205/1794
www.WielputzSHK.de

Hoffnungsthaler
Ofenhaus
Kaminofenstudio
Wir brauchen Platz! Ausstellungsstücke mit bis zu 25% Preisnachlass!
Bergische Landstr. 38
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel: 02205/909353
www.hoffnungsthaler-ofenhaus.de

RUNKEL & STANDFUSS
DIRK H. RUNKEL
FRANK J. STANDFUSS
Hauptstraße 200
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 919 2200
www.rssp-steuerberater.de

Kreissparkasse Köln
www.ksk-koeln.de
Filiale Hoffnungsthal
Hauptstraße 260
51503 Rösrath
Tel.: 02205 8003-0

Maler- und Lackierarbeiten
Bodenbelag
Bautenschutz
Health & Care
Dienstleistungen
Guido Büscher e.K.
Meisterbetrieb des Handwerks
Bahnhofstraße 12, 51503 Rösrath
02205 2494
www.Büscher-Rösrath.de

gegründete Turnverein ist überregional bekannt – Kunstturnerinnen, Fechter und Judoka belegen deutschlandweit Spitzenplätze. Und wovon schwärmt ein Hoffnungsthaler Vater? »Radfahren von der Haustüre weg« und die gute Verkehrsanbindung zum Arbeitsplatz in Köln.

Ausgefallenes und Alltägliches

Tatsächlich bietet Hoffnungsthal nicht nur alles für den täglichen Bedarf an Konsumgütern. Beim Bummel entlang der Hauptstraße findet der Besucher neben den Dingen des täglichen Bedarfs auch schöne Geschenkideen, exklusive Mode, Gehirnfutter im Buchladen und eine große Auswahl an Produkten im Elektro- und Sanitärbereich.

Großgeschrieben wird auch das Thema »Beauty & Wellness«. Friseurgeschäfte, Kosmetik- und Nagelstudios oder Optiker sorgen für den perfekten Look. Da darf auch die Pflege des Automobils nicht zu kurz kommen. Tankstelle, Reparatur- und Gutachterbetriebe – Hoffnungsthal bietet das alles und zum

Teil auch mehrfach. Die meisten Geschäfte sind Familienbetriebe und in Privatbesitz. »Wir sind zwar Wettbewerber, aber wir sitzen alle in einem Boot«, betont Heidi Meurer, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Hoffnungsthal (IGH). Sie schätzt den fairen Umgang der Geschäftsleute untereinander und will, »dass alle an einem Strang ziehen und Hoffnungsthal ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt«.

Klönen, Kaufen und Einkehren

Für Meurer liegt der Reiz nicht nur im qualitativ hochwertigen Angebot und in der persönlichen Beratung. »Hoffnungsthal hat Charme«, bringt sie das Besondere des Stadtviertels auf den Punkt. Wie an einer Perlenkette reihen sich Geschäfte und gemütliche Einkehrmöglichkeiten aneinander. Café, Eisdiele, Restaurant, Biergarten – die Auswahl auf engem Raum ist attraktiv. Direkt neben dem Rathaus geht es in den Sülzpark und wer will, kann von hier immer am Wasser entlang bis nach Untereschbach wandern.

Bisweilen trifft man auch Bürgermeister Marcus Mombauer, denn

Fotos: RÖSRATHerleben (5)

DIRK BARTHEL
ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK
Bahnhofstraße 8
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 85637

Wir fertigen in eigener Werkstatt
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Einlagen
- Sport-Einlagen
- Zurichtungen an Konfektionschuhen
- Fachkundige Diabetesversorgung mit Innendruckmessung
- Hausbesuche nach Vereinbarung
- Reparaturen aller Art
- Schuhe nach Maß
- Golfschuhe nach Maß

Persönlich, partnerschaftlich, nah:
„Meine Bank"
VR Bank eG
Bergisch Gladbach
www.immer-gut-beraten.de

Ihre Service-Tankstelle
Esso
ESSO TANKSTELLE LANGE
Hauptstraße 285
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 2319
Montag - Freitag 6 bis 21 Uhr
Samstag 7 bis 21 Uhr
Sonntag 8 bis 21 Uhr

Anne und Detlef Lange

TAMALUN AUTO-SERVICE
- WERKSTATT FÜR ALLE MARKEN
- REPARATUREN ZU FESTPREISEN
- INSPEKTIONEN NACH HERSTELLERVORGABEN
- ÖLWECHSEL / REIFENDIENST
- TÜV / AU ABNAHME

Hauptstraße 285, 51503 Rösrath
02205 907022 oder
0151 51450129
tamalun-autoservice@web.de

auch die Rösrather Stadtverwaltung befindet sich in Hoffnungsthal.

Aus Volberg wurde Hoffnungsthal

Die Existenz des Ortes Volberg wurde erstmals im Jahr 893 dokumentiert. Vorherrschende Industrie war der Bergbau – auf dem Lüderich wurden noch bis Ende der 70er-Jahre Erze abgebaut. 1895 heiratete der Direktor der Grube, Karl Heinrich Longrée, die Fabrikantentochter Hermine Reusch und eine Zeit des Wohlstandes folgte. Es war die Geburtsstunde von Hoffnungsthal. Erst 1899 folgte die Umbenennung. Namensstifter war das Werk »Hoffnungsthaler Hammer« der Fabrikantenfamilie Reusch, das der armen Landbevölkerung Brot und Arbeit gab – und damit Hoffnung. Vom alten Volberg zeugen beide Kirchennamen: die evangelische Kirche Volberg-Forsbach-Rösrath und die katholische Kirche Sankt Servatius Volberg.

Bis heute versprüht »Der Hammer« einen Hauch der alten Zeit. Neben dem denkmalgeschützten Ensemble aus mehreren sehenswerten Villen und Gartenanlagen entwickelt sich ein moderner Büro- und Technologiestandort. *(Siehe auch Seite 8 und 9.)*

Der Geschichtsverein bietet regelmäßig Führungen durch das historische Hoffnungsthal an, mit im Programm ist auch der Luftschutzbunker aus dem Zweiten Weltkrieg, der 1943 ursprünglich für die Arbeiter des nahen Stahlwerks errichtet wurde.

Tradition prägt das Ortsbild

Wie sehr das heutige Ortsbild von der damaligen Zeit geprägt ist, zeigt sich auch beim Wöllner-Stift. Das Altenheim ist nach Pauline Wöllner, geborene Reusch, benannt, die 1892 für den Bau eines Armen- und Krankenhauses 50 000 Mark spendete. Heute finden im frisch renovierten und modernisierten Wöllner-Stift rund 200 Menschen ein gemütliches und altersgerechtes Ambiente, das auch das Wohnen in Hausgemeinschaften und Betreutes Wohnen ermöglicht.

In Hoffnungsthal leben Alt und Jung miteinander und die Stadtväter sind zu Recht immer wieder auf

CONDITOREI
CONFISERIE
Café Rosenow
Hauptstraße 270
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 2614
www.cafe-rosenow.de

LE FRAPPÉ
EISCAFÉ LE FRAPPÉ
Rathausplatz 1
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9047659
Täglich geöffnet von
10 bis 20 Uhr

CONTAINERDIENST KERP
Bahnhof Hoffnungsthal
51503 Rösrath
02205 7557
www.containerdienst-kerp.de
»Ihr zuverlässiger Partner bei der Entsorgung von Abfällen aller Art.«

Rolf Csapo Bauelemente
Fenster - Haustüren - Rolladen
Markisen - Reparaturen - Vordächer
Hofferhofer Straße 5 - 7
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 6429
www.csapo-bauelemente.de

BROCK IMMOBILIEN
Diplom-Immobilienwirt
Volker Brock
BROCK IMMOBILIEN
Hauptstraße 244
51503 Rösrath
02205 924792
www.brock-immobilien.com

Fliesen Baur
Ihr Meisterbetrieb
für sorgfältige und einwandfreie fachlich handwerkliche Arbeit.
Fliesen Baur GmbH
Meisterbetrieb
Eigen 65
51503 Rösrath
T: 02205 | 83297
F: 02205 | 914029
Fliesen-Baur@t-online.de
www.FliesenBaur.de

Der Vorstand der Interessengemeinschaft Hoffnungsthal (IGH): Dirk Barthel, Ulla Wielpütz, Dirk Runkel, Heidi Meurer, Susanne Menke, Jörg Hartenfels und Christof Schmitz

der Suche nach Möglichkeiten, mehr Wohnraum für Senioren und Familien zu schaffen.

Oftmals ist ein Projekt gegen den Willen der Bevölkerung jedoch nicht durchsetzbar, dies haben die jüngsten Aktivitäten der Lehmbacher Bürgerinitiative gezeigt. Die Hoffnungsthaler sind eine streitbare und engagierte Bürgerschaft – das Tal der Hoffnungen soll schließlich nicht zum Tal der (Überschwemmungs-) Tränen werden.

Besuchen Sie Hoffnungsthal – schon der Name macht Lust auf mehr! *Petra Stoll-Hennen*

Fotos: RÖSRATHerleben

Die Hoffnungsthaler liegen uns am Herzen ...

... sagt Heidi Meurer, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Hoffnungsthal. Seit 2004 ist sie der Motor der IGH, die vor 18 Jahren im Café Rosenow aus der Taufe gehoben wurde. Gründervater und erster Vorsitzender war Hubert Ulbig.1998 übernahm Jörg Hartenfels den Vorsitz für sechs Jahre. Inzwischen ist die IGH so gewachsen, dass 2010 aus steuerrechtlichen Gründen eine Neugründung als eingetragener Verein erfolgte. Heute zählt sie knapp 100 Mitglieder und Meurer ist stolz »auf den Zusammenhalt meiner Truppe und den Teamgeist«. Stillstand ist nicht ihre Sache und so hat sie frei nach dem Motto »neue Ideen braucht das Land« mit dem jüngsten

Projekt einen Volltreffer gelandet: die Verwandlung der Bahnhofstraße in ein weißes Meer – die White Night 2010. Das romantische Event soll 2012 wiederholt werden. Die IGH pflegt aber auch Traditionen, die Teilnahme am Karnevalszug ist legendär und ein Jahr ohne Brückenfest mit frischer Bepflanzung der Sülzbrücke »jit et nit«. Die von der IGH gestiftete Weihnachtsbeleuchtung hat in ganz Rösrath Maßstäbe gesetzt und zur Nachahmung angespornt. Laufend unterstützt die IGH gemeinnützige Projekte, zum Beispiel Gewaltpräventionskurse der Kindertagesstätte Sonnenstrahl, Aktionen im Haus Sommerberg, den Förderverein der Grundschule und vieles mehr. »Manchmal«, so Meurer, »muss man aber auch alte Zöpfe abschneiden.« Den Martinsmarkt wird es in der bisherigen Form nicht mehr geben, ein neues Konzept ist in Arbeit. »Es wird genauso schön – lassen Sie sich überraschen!«

Feuchtfröhliche Gaudi auf der Sülz

Natürlich sind auch die Hoffnungsthaler jeck. Da gibt es die Närrische Sülztaler und die Durbuscher Garde und natürlich hat Hoffnungsthal einen eigenen närrischen Zoch am Karnevalssonntag. Ein bisschen verrückt geht es auch mitten im Frühling zu: Erwachsene Männer und Frauen nehmen öffentlich in alten Kübeln ein Bad – es ist Maikirmes-Zeit! Das vom Ortsring Hoffnungsthal veranstaltete Badewannenrennen auf der Sülz markiert den Höhepunkt der vier fröhlichen Tage und lockte in diesem Jahr rund 1000 Zuschauer an. Manche behaupten, dass der Brauch zur Erheiterung der Karnevalisten-Seele erfunden wurde. Kostüme und ausgelassene Schunkelstimmung passen auf jeden Fall dazu. Wer will, kann sein Schwimm-

Fotos: panthermedia (2), Oliver Hoffmann, Walter Zerla RÖSRATHerleben (1)

Wo geht es denn hier zum Badewannenrennen?

mo's shop

basteln · schreiben
schenken · spielen

MONIQUE ALINE BALMES
Bahnhofstraße 7-11
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 899156
mos.shop@web.de

NATURHEILPRAXIS HOFFNUNGSTHAL
- Osteopathie
- Darmspülungen
- Sauerstofftherapie
- May'r-Kur
und vieles mehr

HEILPRAKTIKERPRAXIS
PETRA KNEUERTZ-ROTH
Bahnhofstraße 21
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 910581

Hoffnungsthaler
Wasch- und Bügelservice
Schnell & Günstig
Waschen
Bügeln
Mangeln
Reinigungsannahme
SWETLANA VETTER
Bahnhofstraße 7-11
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9044697

Freier Sachverständiger
für die Bewertung von Immobilien
und Schäden an Gebäuden
Jörg Hartenfels
Klasberg 1
53797 Lohmar
T: 02205/895300
F: 02205/895301
www.quali-bau.de - j.hartenfels@quali-bau.de

Lazlo Lieber
Haare machen Leute
Cut- & Colour-Expert · Hochzeitsstyling
Eventstyling · Outdoor-Service
Bahnhofstraße 11 · 51503 Rösrath
Tel. 02205.66 50 · www.haaremachenleute.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00–18.30 Uhr · Sa. 9.00–14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir sind der Nachbar, auf den Sie sich verlassen können.
Mit Sicherheit.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
MANFRED SCHOPPMANN
Hauptstraße 165, 51503 Rösrath
02205 83050
www.provinzial.de

objekt selbst konstruieren, dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Zum Sieger wird nicht nur der Schnellste, sondern auch der Originellste gekürt. Erschwert von Löschattacken der Feuerwehr und »grasbüschelwerfenden Aktivisten« am Ufer kämpfen sich die Piloten paddelnd, robbend oder laufend durch das Nass. Mit Badehose, T-Shirt und Matrosenmütze setzte sich in diesem Jahr auch Bürgermeister Marcus Mombauer in eine der Blechwannen und erwies sich als geschickter und fairer Jongleur in seichtem Fahrwasser.

Dass die Hoffnungsthaler ein kommunikatives Völkchen sind, beweisen sie auch beim jährlich im September stattfindenden Trödelmarkt. Schon morgens um sechs rücken sie mit allem an, was Keller, Dachboden und Kinderzimmer hergegeben haben. Ist erst einmal alles aufgebaut, beginnt der wesentliche Teil des Spaßes: das Klönen und Feilschen mit den Schnäppchenjägern oder den Standnachbarn. Komisch – am Ende sind die Kisten meist wieder genauso voll wie am Anfang. Aber schön war's!

Fotos: panthermedia(1), Bruno Schmidiger; RÖSRATHerleben (1)

Samstag ist Markttag an der Schule

Jeden Samstag verwandelt sich der Schulhof der Grundschule Hoffnungsthal in ein buntes Markttreiben. Der Wochenmarkt ist ein Magnet für Besucher aus ganz Rösrath und Umgebung. Verabredung mit Freunden und Nachbarn? Nicht nötig, beim Besuch des Wochenmarktes trifft man sich und wird ganz nebenbei auf den neuesten Stand in Sachen Klaaf und Tratsch gebracht. Klönen und Kaufen – das passt wunderbar zusammen! Wer will, kann auf dem Markt seinen ganzen Wocheneinkauf erledigen: Im festen Marktangebot findet man Brot und Gebäck, Wurst und Fleisch direkt vom Hof, Geflügel + Wild, Fisch, alles von der Ziege, Gemüse und Obst, mediterrane Leckereien, Käse, Eier, Honig, Kaffee und Tee vom Fair-

Ziegenhof Stumpf
Ziegenprodukte aus der Wahner Heide
Zickleinfleisch • Wurstwaren
Schinken • Ziegenkäse
Großbliersbach 55
51503 Rösrath
0172 8711598
www.ziegenhof-stumpf.de

VITA-VITALE
excellence life
Praxis für Coaching und Körperarbeit
Am Hammer 35
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9079750
www.vita-vitale.eu

Hartenfels
Bauunternehmung
Tiefbau
Hochbau
Reparaturarbeiten
Oberlüghausen 28
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 4328
www.firma-hartenfels.de

trade-Stand. Außerdem gibt es Bekleidung, Blumen und Pflanzen, Tierbedarf, Lederwaren und Modeschmuck. Wechselnde Marktstände bieten Trockenfrüchte, Gewürze und saisonale Ware. Der Markt ist als Rundweg konzipiert und lässt genügend Raum zum Päuschen mit Pläuschchen. Auch die Ein- und Ausgänge in der Rotdornallee und an der Hauptstraße sind mit Ständen besetzt und ziehen den Besucher förmlich in das bunte Markttreiben hinein. Das vielfältige Lebensmittelangebot stammt ganz im Sinne einer nachhaltigen und ökologischen Wirtschaft hauptsächlich aus der Region. Immer größer wird auch der Anteil an Bioware. Es lohnt sich, Zeit mitzubringen und die individuelle Atmosphäre des Marktes zu genießen. Preislich liegen die Produkte vergleichbar mit dem gehobenen Sortiment eines Supermarktes, gegen Marktende gibt es Sonderpreise, die schon mal lautstark verkündet werden. Wer dann noch klönen möchte, findet im direkt angrenzenden Café ein Plätzchen zum Verweilen. *Petra Stoll-Hennen*

FISCHER IMMOBILIEN
51503 Hoffnungsthal · Tel.: 02205/90 47 441
Wir BERATEN Sie gern!
www.fischer-immobilien.de

Gesundheitstraining
- Ernährung
- Bewegung
- Entspannung

Bezuschusst von den meisten Krankenkassen
MONIKA WEYERICH
Bensberger Str. 122
51503 Rösrath
02205 5495
lebdichgesund.info

Tabakdose
ANGELA E. PROBST
Hauptstraße 253
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 86292
angela.probst@freenet.de

Bleifelder Hof
Ristorante • Pizzeria • Catering-Service
Bleifeld 57, 51503 Rösrath
02205 82566, www.bleifelderhof.com

Onlineformat
Web-Design · Konzeption · Programmierung · Text
Neu: Suchmaschinen-Optimierung, Social Web
Internetagentur Onlineformat
Michaela Langner
Vierkotter Feld 8
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel: 02205/898460
Fax: 02205/6911
Email: info@onlineformat.de
www.onlineformat.de

PRAXIS FÜR BIODYNAMIK
Biodynamische Psychologie • Frauengesundheit
Körpertherapie • Stressprävention • Massagen
TINA TINGELHOFF
Immekeppelerteich 21
51491 Immekeppel
02204 300568
www.praxis-fuer-biodynamik.de

Lehmbacher Hof
RESTAURANT
Bergische Landstraße 161
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 2226
www.lehmbacher-hof.de

EDEKA
EDEKA-MARKT
André Pickert
Hauptstraße 282
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 7795 · Fax 02205 907990

CS COIFFEUR
Wir freuen uns auf Sie!
Hauptstraße 245
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 2516
www.cs-coiffeur.de

GTÜ
Dipl.-Ing. LÜTZ GmbH
Hauptstraße 141
51503 Rösrath
02205 92910
www.luetz.de
KFZ-PRÜFSTELLE

Michael Rickert und das Team der Rösrather Stadtwerke am neu gestalteten Kinderbecken

Wohlfühl-Oase für alle

Das Freibad in Hoffnungsthal ist immer für eine Überraschung gut: Wohl zum ersten Mal in seiner fast 75-Jährigen Geschichte hatte es an Ostern geöffnet. So viel Flexibilität und Kundenfreundlichkeit gibt es nicht überall – und so genossen am Ostermontag rekordverdächtige 850 Menschen das frühsommerliche Wetter dort. Möglich machte die vorzeitige Öffnung ein engagiertes Team der Rösrather Stadtwerke, die das Freibad betreiben und mit umfassenden Sanierungsmaßnahmen in den vergangenen drei Jahren zu einem modernen Freizeitbad mit hoher Qualität und besonderem Flair runderneuert haben.

Unter der Regie von Michael Rickert laufen aktuell auch die Umbaumaßnahmen im Kinderbeckenbereich. »400 Tonnen Mutterboden haben wir bewegt, 1600 Quadratmeter Rollrasen verlegt und 300 Kubikmeter neuen Sand verteilt«, erklärt der Stadtwerks-Vize beim Rundgang über die Baustelle. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die neu gestaltete Zone für die Kleinsten unter den Badegästen ist weit mehr als eine Sanierungsmaßnahme. Der gesamte Bereich hat sich zu einer Oase für Eltern und Kinder verwandelt. Die zum Parkplatz hin abfallende Wiese wurde angehoben, die ebene Liegefläche wird von einer Bruchsteinmauer aus Lindlarer Grauwacke und Bambuspflanzen auf natürliche Weise begrenzt. »Wir wollten die Aufenthaltsqualität steigern«, erläutert Rickert das Konzept, »und mehr Spielfläche für die Kinder schaffen.« Dazu passt der neue Sandspielplatz mit Dusche, die – so Rickert augenzwinkernd – ausdrücklich für das beliebte »Sand-und-Wasser-Matschen« freigegeben ist.

Das auf 200 Quadratmeter vergrößerte Babybecken ist aus hochwertigem Kunststoff und mit einer blauen rutschhemmenden Folie innen verkleidet. Die kleine bunte Rutsche bleibt erhalten, hinzu kommt ein sprudelndes Mauerelement. Von hier plätschert das Wasser sanft ins 26 Grad warme Becken.

Auch an das Wohl der Eltern, Großeltern und Babysitter haben Rickert und sein Team gedacht: Am Beckenrand lädt ein vorgelagertes Sitzpodest aus Holz zum Beobachten und Verweilen ein. Um das Becken herum sind großzügige Holzdecks aus wasserbeständigem Hartholz entstanden, auf denen die weißen Liegen und Schirme Urlaubsatmosphäre verbreiten.

Während die Mitarbeiter der Stadtwerke noch letzte Handgriffe am Kinderbecken vornehmen, denkt Rickert schon an den Herbst und die Saison 2012. Dann soll – vorausgesetzt die Finanzierung steht – pünktlich zum 75-Jährigen Bestehen des Freibades auch der Gastronomie- und Eingangsbereich in neuem Glanz erstrahlen. Ideen dazu entwickelt Rickert »immer und überall, auch nachts, wenn ich mal nicht schlafen kann« und er verspricht mit leuchtenden Augen: »Es wird großzügiger, luftiger und sehr gemütlich.«

Petra Stoll-Hennen

***Info**. Öffnungszeiten: 9 bis 20 Uhr, in den Ferien 8 bis 20 Uhr.*
Einzelticket pro Person: 3,50 Euro, 10er- Tickets 30 Euro, erhältlich am Freibad-Eingang oder im Kundenzentrum der Stadtwerke Rösrath

Foto: RÖSRATHerleben

StadtWerke Rösrath AöR

Ihr Dienstleister vor Ort

Tel. 02205-9250-600 • www.stadtwerke-roesrath.de

JUNI

LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

RÖSRATHER BENEFIZLAUF

Wer sich nicht fit fühlt fürs Laufen durch die Sülzauen, kann an der Walker-Gruppe teilnehmen. Die gibt es bei allen drei Altersgruppen des Benefizlaufes am **12. Juni**. Hauptsache, man ist dabei und es kommt »reichlich« Geld für den guten Zweck zusammen.
Schloss Eulenbroich bildet wieder den Rahmen für Start und Ziel. Ausführliche Informationen finden sich auf www.spd-roesrath.de.
Im Ziel gibt es für jeden Teilnehmer eine Urkunde.

GEBURTSTAGSFEIER

WILLY KETZER AND FRIENDS

Der in Rösrath lebende Schlagzeuger, Bandleader und Produzent Willy Ketzer arbeitet seit rund 30 Jahren professionell im TV-, Gala- und Musikproduktions-Business.
Ketzer begann seine Karriere bereits Ende der Siebzigerjahre in Klaus Doldingers »Passport«. Die Größen der internationalen Musikszene wie Tom Jones, Liza Minnelli, José Carreras, Barry Manilow, Jerry Lewis und Helen Schneider begleitete er am Schlagzeug. Die Fachpresse »adelte« ihn mehrmals zum besten deutschen Big-Band-Schlagzeuger. Zurzeit tourt der Ausnahmemusiker mit Helge Schneider.
Seinen 60. Geburtstag feiert Willy Ketzer am **16. Juni** in Schloss Eulenbroich und lädt Freunde und Fans ein. Begleitet wird er von seinen Musikerkollegen Martin Sasse am Klavier, Jens Foltynowicz am Bass und der großartigen Sängerin Debora Woodson.

RÖSRATH erleben

5.6. KIR-Ausstellung. Findet heute ihren Abschluss in der Stephanskapelle, Pestalozziweg 77, Stephansheide mit der Finissage von 14 bis 18 Uhr. Info: Gabriele Reicherts ✆ 919753.

5.6. Krimilesung. »Das Lachsmesser im Marzipanschwein«. Wenn eine Kellnerin ihren Gästen den Tod wünscht ... Die Kölner Journalistin und Schriftstellerin Ulla Lessmann liest aus ihren neuesten Krimigeschichten. Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Eintritt 8 € im Vorverkauf, 10 € an der Abendkasse. Beginn 19 Uhr. Info: Schloss Eulenbroich ✆ 9010090.

11.6. Lange ArtNacht. In der Kunstschmiede Krämer, Bensberger Straße 21, mit Künstlern aus elf Nationen. Beginn 19 Uhr. Info: MaLa und Roland Krämer ✆ 84502.

12.6. Rösrather Benefizlauf. Mit Start und Ziel in Schloss Eulenbroich. Die ersten Sportler starten um 10.10 Uhr. Info: Jörg Singelnstein ✆ 894242, spd@singelnstein.de.

14.6. Literatur am Vormittag. Im Gemeindezentrum Forsbach, Bensberger Straße 238 ab 9.30 Uhr. Info: Helga Richerdt ✆ 5249.

16.6. Schuld macht Sinn. Chris Pauls stellt ihr Buch vor über Schuldfragen im Trauerprozess. Pfarrsaal der Versöhnungskirche Rösrath ab 19.30 Uhr. Info: Ökumenischer Hospizdienst, Annette Stötzel ✆ 898349.

16.6. Willy Ketzer. 60. Geburtstag im Hof von Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt: 12 €, Kinder 5 €, Fördermitglieder 10 €. Info und Karten: Kulturverein, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867.

17.6. ReimBerg-Slam. Slammer und Freunde einer neuen frischen Form der Literatur sind ins JUZE Rösrath eingeladen. Beginn 19.30 Uhr. Info: Carina Steinemer ✆ 02202-280724, www.reimberg-slam.de.

Fotos: ; pantherrmedie (3), Timothy Hodgkinson, Thomas Waack, David Koscheck; PR (2); ltworks (1)

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Matratzen
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

WALDFEST

CONCORDIA FORSBACH

18.6. Schulfest. Gemeinschaftsgrundschule Rösrath, Sandweg 13. Von 13 bis 17 Uhr. Info: Sekretariat der GGS ✆ 2612.

19.6. Bad Münstereifel. Exkursion mit dem Geschichtsverein Rösrath. Die Abfahrt ist um 8.30 Uhr auf dem Veurneplatz in Hoffnungsthal. Teilnahmebeitrag inklusive Busfahrt 28 € für Mitglieder und 35 € für Gäste. Info: Geschichtsverein ✆ 84636, www.gv-roesrath.de.

19.6. Flohmarkt. In Hoffnungsthal auf dem Veurneplatz von 11 bis 18 Uhr. Info: Marianne Potzeldt ✆ 6477.

19.6. Waldfest. Mit dem Männergesangsverein Concordia Forsbach in der Forsbacher Mühle ab 11 Uhr. Info: Manfred Höcker ✆ 3261.

20.6. Caritas. »Spricht mein Kind richtig?«. Teil 1 des Vortrages mit der Logopädin Melanie Bender in der Caritas-Kindertagesstätte, Scharrenbroicher Straße 27. Beginn 19.30 bis 21.45 Uhr. Info und Anmeldung: Anita Prade ✆ 9201520.

22.6. Wasserwerk. Wo kommt das Rösrather Wasser her? Die Seniorenunion lädt zum Besuch des Wasserwerks ein. Start ist um 13 Uhr. Info: Paul Kraus ✆ 6118.

25.6. Dorffest. In Durbusch auf dem Dorfplatz ab 11 Uhr. Info: Dorfgemeinschaft Durbusch, Norbert Reimer ✆ 7549.

26.6. Zaubertag. Zauberkurs für Erwachsene mit dem Zauberer Peter Helten. Beginnt um 11 Uhr im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich. Kursgebühr beträgt 110 €. Info und Anmeldung: Peter Helten ✆ 82923.

27.6. Blutspenden. In Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. Info: DRK Rösrath, Maria Fiebelkorn ✆ 02206 83576.

27.6. Caritas. »Was ist, wenn mein Kind nicht richtig spricht?«. Teil 2 des Vortrages mit der Logopädin Melanie Bender in der Caritas-Kindertagesstätte, Scharrenbroicher Straße 27. 19.30 bis 21.45 Uhr. Info und Anmeldung: Anita Prade ✆ 9201520.

Beim traditionellen Waldfest am **19. Juni** wird der Männergesangsverein Concordia unter der Leitung von Babrak Wassa von fünf weiteren Chören, dem Sülztaler Blasorchester und dem Jagdhornbläser-Corps Königsforst unterstützt.
Leckereien vom Grill, Reibekuchen, Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohlbefinden und die Kinder versuchen ihr Glück am Glücksrad oder nehmen am Schminkwettbewerb teil oder beides.

HOFFNUNGSTHAL

FLOHMARKT

Am **19. Juni** heißt es wieder: Auf zur Schnäppchenjagd auf dem Veurneplatz. Vorher wird im Kofferraum Platz geschaffen und die Geldbörse mit Barem gefüllt. Nix Paypal! Wir sind hier im richtigen Leben und nicht bei ebay.

WASSERWERK

RÖSRATHER WASSER

Das Rösrather Wasser schmeckt lecker und ist gesund. Am **22. Juni** kann man der Sache auf den Grund gehen. Die Seniorenunion organisiert den Ausflug ins Wasserwerk Leidenhausen. Der Vorstand der Stadtwerke, Ralph Hausmann, begleitet die Gruppe mit fachmännischem Rat und manch interessanter Geschichte rund um das Wasser von Rösrath. Im Anschluss ist ein Besuch ins benachbarte »Haus des Waldes« geplant.

Die perfekte Sonnenbrille

Willkommen in der Welt von Maui Jim®!

Bessere Sicht. Brillante Sicht.

Der Unterschied ist offensichtlich.
Sie setzen eine Maui Jim® auf und schon sehen Sie klarer: kein grelles Licht, keine schädliche UV-Strahlung.

Endlich können Sie die Farben Ihrer Welt in ihrer ganzen Intensität genießen. Satter, schärfer, leuchtender.

Mit mehr Kontrast & Klarheit.

Die patentierte PolarizedPlus®2-Technologie der optisch korrekten, verzerrungsfreien Gläser macht`s möglich.

Einfach brillant.

Maui Jim
mauijim.com

Jetzt bei uns testen!
Wir beraten Sie gern!

Gummersbach
OOPTIK Contactlinsen
Inh. Bernd Körber e.K. • Augenoptikermeister
Hauptstraße 74
51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171

JULI

SCHLOSS EULENBROICH

KABARETT

»Die kostbarsten Momente fallen doch immer wieder so unerwartet vom Himmel, dass wir hinterher gar nicht mehr genau beschreiben können, wie der Engel aussah, der da eben an uns vorüberspaziert ist«, findet der in Rösrath lebende Martin Buchholz und erzählt zusammen mit Timothy Jones an der Geige von den kleinen und großen Stolpersteinen im Alltagstrott.
Das Duo bietet am **1. Juli** im Bergischen Saal mit leisen Tönen ein hinter- und tiefsinniges Programm.

WERKSTATTGEBÄUDE

KREATIVITÄTSAUSSTELLUNG

Rösrather Kreative zeigen am **1. Juli** im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich ihre Arbeiten. Wer mindestens 16 Jahre alt ist, eine kreative Ader hat und Rösrather ist, kann mitmachen. Der Verkaufsbasar mit den Ausstellungsexponaten ist am **2.** und **3. Juli** von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Musikalisch wird die Vernissage von dem Gitarristen Jens Müller-Herrou und der amerikanischen, in Rösrath lebenden Jazz-Sängerin Anya Ritchie-Krause begleitet.

RÖSRATH erleben

1.7. bis 3.7. Kreativitätsausstellung. Vernissage ab 18.30 Uhr mit Bürgermeister Marcus Mombauer im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. Info und Teilnahmebedingungen: Kulturamt, Eva Richter ✆ 802111.

1.7. Kabarett. »Wenn ein Moment vom Himmel fällt …« Martin Buchholz und Timothy Jones im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich. Eintritt: 15 €, Kinder 5 €, Fördermitglieder 10 €. Beginn 19.30 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867, 907320.

1.7. bis 4.7. Waldbeerkirmes. In Forsbach am Halfenhof. Die legendäre Kirmes wird um 18 Uhr eröffnet. Info: Ortskartell Forsbach, Norbert Nurna ✆ 84349.

2.7. Bleifelder Volksfest. Auf dem Kröckches Paasch mit Black & White. Beginn 20 Uhr. Info: Wolfgang Volberg ✆ 6654.

2. und 3.7. Bobbycar-Meisterschaft. Zum fünften Mal stürzen sich die waghalsigen Piloten die Hofferhofer Straße runter. Beginn 12.30 Uhr am Samstag und 10.30 am Sonntag. Info: Erich Buchholz ✆ 0171-4717779.

3.7. Sommerfest. Mit dem Männergesangsverein Rösrath in Schloss Eulenbroich. Info: MGV Rösrath, Werner Frielingsdorf ✆ 81744.

3.7. Sommerfest. Im Wöllner-Stift ab 11 Uhr. Info: Bernd Bobisch ✆ 804850.

3.7. Himmelfahrt und Aschenkreuz. Mit der Rösrather Kolpingsfamilie ins Freiluftmuseum Lindlar zur gleichnamigen Ausstellung. Von 11 bis 18 Uhr. Info: Martin Grün ✆ 895838.

3.7. Spaß im Zelt. Theaterkunst & Zauberspaß für Groß und Klein mit dem Zauberer Zantac. Im Zelt neben dem Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Be-

Wohnen ohne Barrieren

Das klingt gut, bezieht sich aber nicht nur auf Wohnraum für alte oder behinderte Menschen. Barrierefreies Wohnen ist auch für junge Menschen und besonders für Familien mit Kindern interessant. Denn hinter diesem Begriff verbergen sich bauliche Vorgaben, die den Komfort einer Wohnung deutlich steigern: schwellenloser Zugang zum Balkon, breite Türen, tief heruntergezogene Fenster …
Es gibt spezielle Förderprogramme und Darlehen vom Land NRW.

siebertz
Maler- und Lackierermeister

Ideen für Räume
- moderne Tapeten
- Teppichböden
- Wischtechniken
- Spachtel-& Glättetechniken
- Tapezier- & Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Laminat-Fertigparkett

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter!

Jörg Siebertz • Auf dem Heidchen 6
51503 Rösrath Telefon 02205 3068
www.malermeistersiebertz.de

Foto: panthermedia

ginn 15 Uhr und 16.30 Uhr. Eintritt 4 € für beide Vorstellungen. Info: upArt-Theater ✆ 02241 147155 und www.schloss-eulenbroich.de.

9.7. Traditionelle Orgelnacht. In der Rösrather Pfarrkirche Sankt Nikolaus, Hauptstraße. Beginn 19 Uhr. Info: Katholischer Kirchenchor, Herbert Plaire ✆ 913652.

10.7. Gemeindefest. Der evangelischen Kirche in Rösrath. Beginn 10 Uhr. Info: Pfarrer Kopper ✆ 3347 und 2243.

10.7. Kabarett. »Die Mütter – Balsam für gestresste Frauenseelen«. Beginn ist 17 Uhr im Hof von Schloss Eulenbroich. Eintritt 15 € im Vorverkauf. Info: Schloss Eulenbroich ✆ 9010090.

15.7. ReimBerg Slam. Die Reimer starten im Juze ab 19.30 Uhr, die Sprach- und Literaturinteressierten zu erfreuen. Info: Carina Steinemer ✆ 02202280724.

16.7. Rösrather Gospelnacht. In der Evangelischen Versöhnungskirche Rösrath. Von 19.30 bis 24 Uhr. Eintritt ist frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717 und 90100820.

16. und 17.7. Sommerfest. Die Wohngemeinschaft Volberger Berg feiert bei Kaffee, Kuchen, Kölsch und Grill. Beginn ist 14.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Der Zauberer Peter Helten tritt um 17 Uhr auf. Am Sonntag geht es mit einem Frühschoppen weiter. Info: Horst Biesner ✆ 85722.

17.7. Rösrath Classic. Die 14. Auflage der Oldtimerrallye startet um 10 Uhr vom Krewelshof. Info: Automobilclub Bergischer Löwe, Robert Selbach ✆ 01782516261.

17.7. Kinderkultursommer. Im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich ab 11 Uhr. Info: Jugendamt, Elke Günzel ✆ 802316, Kulturamt, Eva Richter ✆ 802111.

17.7. Wallfahrt. Mit der Rösrather Kolpingsfamilie nach Altenrath. Treffpunkt ist um 14 Uhr das Augustinushaus in Rösrath. Info: Martin Grün ✆ 895838.

29.7. Blutspenden. In Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.00 Uhr. Info: DRK Rösrath, Maria Fiebelkorn ✆ 02206 83576.

31.7. Zaubertag. Zauberkurs für Kinder mit dem Zauberer Peter Helten. Beginnt um 11 Uhr im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich. Kursgebühr beträgt 75 €. Info und Anmeldung: Peter Helten ✆ 82923.

Fotos: panthermedia (2), Ildi Papp; PR (5); Dörte Hinze (1)

SCHLOSS EULENBROICH

KINDERKULTURSOMMER

O Sole mio! Unter dem Motto »Sommer, Sonne & Spaß« laden das Jugend- und Kulturamt der Stadt Rösrath gemeinsam mit den Kindertagesstätten Löwenzahn und Sankt Servatius die Kinder zum KinderKulturSommer in die Werkstatt von Schloss Eulenbroich am **17. Juli** ein.
Ab 11 Uhr geht es los mit einem flotten Programm von Schminken bis hin zu Hüpfburg und Musik.
Das Puppenspieltheater Piccolo führt in der Tanzwerkstatt »Ist Gelb die schönste Farbe der Welt?« von 11 bis 12 Uhr auf. Der Eintritt fürs Puppentheater beträgt 3,50 €.

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSKIRCHE

GOSPELNACHT

Der Gospelchor Volberg unter der Leitung der Kantoristin Doris Röskenbleck lädt am **16. Juli** zu einer Nacht mitreißender Gospelmusik in die Evangelische Versöhnungskirche ein. Gastchöre und die Solisten Heike Kraske, Uwe Arenz, Suzanne Thorp, Dennis Große-Plankermann am Piano, die Percussiongruppe mit Alfonso Garrido und am Saxophon Jens Neufang garantieren ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.
Die Kirche ist stimmungsvoll beleuchtet und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Besser hören
Besser sehen

Sehen von Fern bis Nah
Gleitsichtbrille komplett für 199,- Euro
inkl. 3D Videozentriermessung

inklusive
- Sehschärfenbestimmung
- Superentspiegelung

Oticon GO Pro Compact
Digitale Hörgeräte schon zum Nulltarif*
Unverbindlich erleben

Testen Sie in Ihrer gewohnten Umgebung die neuen Hörsysteme. Wir stellen Ihnen diese gerne unverbindlich zur Verfügung.

* Für gesetzlich Krankenversicherte bei Vorlage einer Ohrenfachärztlichen Verordnung und einer gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10,- pro Gerät. Preis für Privatversicherte pro Gerät 453,50 Euro.

Ihr kostenloser Service-Gutschein
- Überprüfung Ihrer Hörgeräte
- Hörtest

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich kostenlos 6 Hörgerätebatterien für Ihr Hörgerät

Rösrath Sülztalplatz
Sülztalplatz 1-3
Tel.: 02205-87076

Lohmar
Hauptstr.47

Köln Rodenkirchen
Hauptstr.91

www.Hennes-im-Netz.de

HENNES
gut sehen gut hören

AUGUST

SOMMERFERIEN

FUSSBALL-CAMP

Mit viel Spiel & Spaß rund um den Ball finden ab dem **1. August** in der zweiten, vierten und sechsten Woche der Sommerferien auf dem Kunstrasenplatz der Union Rösrath die beliebten Fußball-Feriencamps von »Unternehmen helfen Kids« statt. Fußballbegeisterten Kids wird es hier garantiert nicht langweilig.

Vormittags ist Training und nachmittags die Wettkampfturniere. Der DFB-Trainingsparcours wird nachgespielt und ein Team aus Ex-Bundesligaprofis und erfahrenen Jugendtrainern begleitet die Aktivitäten und zeigt Tipps und Tricks rund um den Ball. Wer weiß, vielleicht wird bald der Nachfolger für Ballack & Co. entdeckt. Dieses tolle Fußballangebot richtet sich an alle Mädchen und Jungen von 6 bis 16 Jahren.
Am letzten Tag gibt es ein großes Abschiedsturnier. Mit der Preisverleihung sowie der Übergabe der Abschiedsgeschenke und der Teilnahmeurkunde mit Erinnerungsfoto klingt das Camp aus.

VOLBERGER KIRCHE

SOMMERKONZERT

Der Kunstpfeifer Hans Martin Werner und die Kantoristin Doris Röskenbleck an der Orgel gestalten dieses außergewöhnliche Konzert am **21. August** in der Volberger Kirche.
Der aus Düsseldorf stammende und jetzt in den USA lebende Musiker Hans Martin Werner war bereits 2009 in der Volberger Kirche zu Gast und gab hier ein begeistert aufgenommenes Konzert.
Die Naturbegabung des Kunstpfeifens zeigte sich schon in seiner Kindheit und entwickelte sich zu einer speziellen Ausdrucksform, die Elemente des Vokalen mit denen des Instrumentalen verbindet.

RÖSRATH erleben

1. bis 5.8. Fußballferien-Camp. Auf dem Kunstrasenplatz der Union Rösrath. Info: Heike Kock ✆ 0221-5005678, www.uhkev.de.

6. und 7.8. Rosenfest. Im Innenhof von Schloss Eulenbroich. (Siehe auch Seite 6 und 7.) Am Sonntag wird um 15 Uhr die »Rose für Rösrath« verliehen. Info: Schloss Eulenbroich gGmbH, ✆ 9010090.

13.8. Sommerfest. In Rambrücken »Auf dem Saan«. Um 18 Uhr beginnt das Fest vom Heimatverein Rambrücken. Info: Peter Sudeck ✆ 82370.

15.8. bis 19.8. Sommerabenteuer in der Wahner Heide. Mit den Heide-Kids. Teilnahmegebühr 98 €. Treffpunkt ist das Infozentrum Wahner Heide, Troisdorf Altenrath. Info und Anmeldung: Hilde Röpke ✆ 02217392871, www.heide-kids.de.

20.8. Liederabend. Im Pfarrgarten von Sankt Tolentino. Die Rösrather Kolpingsfamilie lädt ein mit der Referentin Maria Harlander-Grün zur Einstimmung auf das zweite Halbjahr bei Musik und Grillen. Beginn 19 Uhr. Info: Martin Grün ✆ 895838.

21.8. Sommerkonzert. Mit dem Kunstpfeifer Hans Martin Werner in der Volberger Kirche. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt ist frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717 und 90100820, roeskenbleck@evkirche-roesrath.de.

24.8. Blutspenden. In Rösrath auf dem Sülztalplatz im Spendemobil. Spenderpass und Personalausweis bitte mitbringen. 10 bis 16 Uhr. Info: DRK Rösrath, Maria Fiebelkorn ✆ 02206 83576.

28.8. Bürgerfest. In Kleineichen im Bürgerzentrum, Schulweg 4. Beginn 11 Uhr. Info: Bürgerverein Kleineichen, Dieter von Niessen ✆ 2750.

29.8. bis 1.9. KinderKunstSommer. Im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. Jeweils von 10 bis 16 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 € inklusive

Fotos: panthermedia (3), Jo Rabhansl; LUHR FotoDesign (1); Hanna Schotte (1)

SCHLOSS EULENBROICH

ROSENFEST

Prächtige Rosen, interessante Stände und kulinarische Köstlichkeiten sind wieder am alten Platz in Schloss Eulenbroich. Wie versprochen »schöner und größer als je zuvor«.
An zwei Tagen heißt es wieder: »Im Namen der Rose«. Der Kulturverein Schloss Eulenbroich präsentiert am Sonntag, den **7. August** von 15.30 bis 17 Uhr einen »musikalischen Rosenstrauß« mit Melodien, Liedern und Arien von Klassik bis zum Chanson von Schubert, Tschaikowsky und Richard Strauss. Die Mezzosopranistin Josephine Mattelé wird am Klavier begleitet von Boleslav Martfeld.
Die Verleihung der »Rose für Rösrath« an eine sozial engagierte Bürgerin findet am selben Tag um 15 Uhr statt. Ausführliche Informationen über das diesjährige Rosenfest sind auf den Seiten sechs und sieben.

AUSSTELLUNG

HANNA SCHOTTE

Die musische Veranlagung erbte Hanna Schotte vom Vater. Auch er malte, vor allem Landschaftsbilder, aber auch Porträts in Öl. Das Landleben in der Kindheit und die Liebe zur Natur prägen die in Rösrath lebende Künstlerin bis heute.
Am **30. August** wird die Ausstellung mit Bildern von Hanna Schotte in der Geschäftsstelle Rösrath der VR Bank, Hauptstraße 65-67 eröffnet.
Die Bilder der Ausstellung sind bis zum 15. Oktober 2011 in der Geschäftsstelle zu besichtigen.

Essen und Spielmaterial. Info und Anmeldung: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867, kultur@kulturverein-schloss-eulenbroich.de.

29.8. bis 2.9. So weit die Heide reicht. Heideerkundungen zu Fuß und per Fahrrad mit den Heide-Kids. Teilnahmegebühr 98 €. Treffpunkt ist das Infozentrum Wahner Heide, Troisdorf Altenrath. Info und Anmeldung: Hilde Röpke ✆ 02217392871, www.heide-kids.de.

29.8. Blutspenden. In Rösrath im evangelischen Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. Info: DRK Rösrath, Maria Fiebelkorn ✆ 02206 83576.

30.8. Ausstellung. In der VR-Bank, Hauptstraße 65-67 mit Werken der Künstlerin Hanna Schotte. Die Ausstellung geht bis zum 15. Oktober 2011. Info: Marketingabteilung der VR-Bank, Stefanie Kulozik ✆ 02202 126122.

SCHLOSS EULENBROICH WERKSTATT

KINDERKUNSTSOMMER

Der Kulturverein Schloss Eulenbroich lädt zusammen mit der Jugendkunstschule Köln Kinder von fünf bis zehn Jahren ein zum KinderKunstSommer. Mit Musik und Theater sollen »Feen und Schlossgeister« angelockt werden. Das bezaubernde Programm beginnt am **29. August** im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich und geht bis zum **1. September**.
Die Jugendkunstschule Köln wurde 1983 von Kunstpädagogen, Künstlern und Eltern gegründet. Sie bietet ein breit gefächertes, kulturpädagogisches Angebot mit langfristig angelegten Kursen, Workshops und Projekten an.
»Kinder und Jugendliche, denen wir Vertrauen und Anerkennung geschenkt haben, geben uns dafür Einblicke in ihr Können, ihre Fantasiewelt und inhaltlichen Positionen«, so das Motto der Jugendkunstschule.

www.foto-studio-b.de

FOTOGRAFIE

FOTO-STUDIO B
Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
✆ 02205 2756

Antarktis – die größte Eismaschine der Welt

Das Abenteuer beginnt. Die MS »Fram« unter norwegischer Flagge verlässt mit 170 Passagieren aus 14 Ländern gegen Abend den Hafen von Ushuaia an der Südspitze Argentiniens, besser bekannt unter dem Namen Feuerland. In ruhiger Fahrt gleitet das Schiff durch den Beagle-Kanal, der Kurs Antarktis. Doch noch können wir in der aufkommenden Dunkelheit die schneebedeckten Berge Feuerlands bewundern. Auch der Himmel zeigt sich von seiner besten Seite, unter vielen ungewohnten Sternbildern ist das Kreuz des Südens auszumachen. Und dann die wohl wichtigste Nachricht für die Nacht und den nächsten Tag von der Kommandobrücke: der Wetterbericht, Windstärke 3 bis 4, ruhige See, bewölkt mit Aufheiterungen. Eine Nachricht, die alle an Bord aufheitert, hat doch der Klabautermann, der sonst durch die gefürchteste Seestraße der Welt, die Drake-Passage, einen Sturm nach dem anderen peitscht, mit uns Erbarmen. Der erste Tag auf See ist ausgefüllt mit Informationen und Vorträgen über die Antarktis, die Landgänge und die Verhaltensregeln an Land. Renommierte wissenschaftli-

che Experten bereiten uns auf das Abenteuer Antarktis vor. Schließlich betreten wir einen Kontinent, der in seiner Einmaligkeit unter strengstem Naturschutz steht.

Wir stehen zu viert auf der Brücke, blicken erwartungsvoll über den Bug des Schiffes nach vorne. Der Kapitän zeigt mit seinem linken Arm schräg nach backbord, ein leichter Aufschrei, dort, dort links, plötzlich tauchen die ersten Eisberge auf, Antarktis wir kommen.

Unvergleichliche Sinneseindrücke liegen vor uns. Wasser, Eisberge, Gletscher so weit das Auge reicht. Sie schimmern in allen Schattierungen von Weiß und Grau, von Blau und Türkis. Mal wirken sie wie Kathedralen der Natur in der antarktischen Stille, mal knirscht und kracht es, wenn Wind und Strömung die mächtigen Eisschollen zusammenschieben.

Und dann die Landausflüge. Die Fram ankert vor der Küste und wir steigen jeweils zu acht Personen warm eingepackt und mit Schwimmweste ausgerüstet in kleine Landungsboote um, die vorher aus dem Bauch des Schiffes zu Wasser gelassen werden. Strenge Regeln erwarten uns an Land. Wir dürfen nur ein genau festgelegtes Gelände betreten, nichts zurücklassen und nichts mitnehmen, außer überwältigenden Eindrücken.

Auf der antarktischen Halbinsel und den vorgelagerten Süd-Shetland-Inseln reihen sich die Naturwunder wie Perlen an einer Schnur aneinander. Neben Vulkankratern, Gletschern und Eisbergen erleben wir riesige Kolonien von Pinguinen, dazu gesellen sich Robben und See-Elefanten. Einer der wissenschaftlichen Experten bringt es auf den Punkt: »Ein Bild, das vollkommen unwirklich ist. Ein Gebiet, das mit Eisbergen geradezu übersät ist, und auf diesen Eisbergen sind dann jede Menge Pinguine, es sieht aus wie kleine Mohnstreusel auf einem Kuchen. Das Wasser spiegelglatt und dann hier an Land Tausende von Pinguinen.« Insgesamt schätzt man, dass auf dieser kleinen Insel, die nicht größer als vier Hektar ist, ungefähr 400 000 Tiere leben – Robben, Kormorane, Pinguine. Und nicht zu vergessen, die Wale, ob Buckel- oder Zwergwale. Sie zu sehen und mit dem Schiff ein Stück ihres Weges zu begleiten, gehört zu den beeindruckendsten Erlebnissen einer Antarktis-Reise.

Die größte Eismaschine der Welt fesselt nicht nur die Aufmerksamkeit jeden Augenblick, sie lässt uns auch die Zerbrechlichkeit eines ganzen Naturraumes unmittelbar erleben. Nur wenn wir diesem sensiblen Ökosystem mit Respekt begegnen, können wir uns auch morgen noch an ihrer Einzigartigkeit erfreuen.

Wilfried Kochner

Fotos: panthermedia (3), Jens Siggelkow, Andreas Müller, Susanne Bogoslaw; Hurtigruten (1); privat (1)

Der Rösrather Journalist Wilfried Kochner zu Besuch bei Pinguin und Co.

MARCO POLO

Unglaubliche Preise, unvergessliche Abenteuer

Entdecken Sie die Highlights der Welt in kleinen Gruppen und mit einem landeskundigen Marco Polo-Scout.

z. B. Indien
15 Tage Entdeckerreisen
ab € 1803,-

Meine Entdeckung.

Buchung und Beratung nur bei uns!

BROCK Reisebüro GmbH

Hauptstraße 244, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92720

www.brock-reisen.de

Fotos: panthermedia (2), Jörg Hallier, Winfried Rusch

ZUM SCHLUSS … GIBT´S GELD

109 500 Euro

»Es ist langjährige Tradition, über die PS-Lose zum Sparen anzuregen und gleichzeitig gemeinnützige Einrichtungen in der Region zu unterstützen«, so die Regionaldirektorin der Kreissparkasse Köln, Marianne Brochhaus, bei der Scheckübergabe am 18. Mai in Overath-Heiligenhaus. Insgesamt erhielten 122 Vereine und Einrichtungen aus Bergisch Gladbach, Kürten, Overath und Rösrath 109500 Euro. Regionaldirektorin Marianne Brochhaus und die Bezirksdirektoren Jutta Müller-Stange, Frank Strathmann und Sven Rohwer mit den Bürgermeistern von Rösrath, Overath und Bergisch Gladbach bei der Spendenübergabe.

13 800 Euro

Weltweit sind rund 1,4 Millionen Lions organisiert im Einsatz für hilfsbedürftige Menschen. Selbstredend ist dieser Einsatz unentgeltlich, ehrenamtlich und uneigennützig. Getreu dem Motto »We serve« verteilt der Rösrather Lions Club 13800 Euro aus den Erlösen von Weihnachtslotterie, Lions-Golfturnier, Martinsmarkt und Bundeswehrkonzert an zahlreiche Rösrather Vereine und Institutionen. Der amtierende Lions-Präsident Franz Hardy übergibt den Spendenscheck.

1 370 Euro

Mit einem bescheideneren Beitrag unterstützen RÖSRATHerleben und seine Leser den Kinderschutzbund Rösrath. Aus den Erlösen der Ansichtskarten mit Rösrather Motiven wurden bis jetzt 1370 Euro gesammelt und an den Kinderschutzbund übergeben.

RÖSRATHerleben dankt an dieser Stelle ganz herzlich Käufern und Verkäufern. Übrigens, wir haben noch viele Karten. Schicken Sie doch mal einen netten Gruß an Freunde und Familie … und werben auch so für unsere schöne und lebenswerte Stadt an der Sülz. Der Betrag von fünf Euro für sechs Motivkarten geht ohne Abzug an den KSB.

Fotos: RÖSRATHerleben (3)

DIE HERBSTAUSGABE ERSCHEINT IM SEPTEMBER

RÖSRATH erleben

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Auflage. 10000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.

Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag.
Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

IMPRESSUM

“Freiheit erleben.”

GoldCard: inklusive Reiseversicherungspaket und Reisebuchungsservice

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Weltweit flexibel – mit Ihrer neuen Kreditkarte im Wunschdesign.
“Vergolden” Sie Ihren Urlaub zusätzlich mit der GoldCard und dem umfassenden Reiseversicherungspaket für die ganze Familie sowie 7% Rückvergütung* für Ihre Reisebuchung! Sprechen Sie mit Ihrem Berater oder rufen Sie uns an (02202 126-0).

*Die Rückvergütung von 7% erfolgt auf den Gesamtpreis von Reisen, die bei unserem Reisepartner Urlaubsplus www.vrmeinereise.de gebucht wurden.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

www.immer-gut-beraten.de

HÖFFNER STELLT SICH VOR:

schneller schöner wohnen

eXpress

Auf ca. 5.800 m²
Über 500 Programme

EG
Erdgeschoss

express mitnehmen

express ist:
Über 20.000 Möbel
sofort zum Mitnehmen.

express nach Hause

express ist:
Über 10.000 Möbel
innerhalb von
wenigen Tagen
bei Ihnen zu Hause.

express geplant

express ist:
Unendlich viele
Möglichkeiten individuell
nach Ihren Wünschen
geplant.

Neues Restaurant
mit tollen Angeboten

1.500 kostenlose Parkplätze

BonusCard

- mindestens 3% Rabatt*
- 3 Jahre Gewährleistng*
- Einladung zu Sonderverkäufen*
- Kostenlose 1-Jahresinspektion*

Höffner® Rösrather Möbelzentrum

* Weitere Erläuterungen finden Sie unter www.hoeffner.de